WIR Steirerinnen

Das Magazin der VP-Frauen

Ausgabe 2/2016

Besinnliche Adventszeit und schöne Feiertage

Zugestellt durch Post.at. P.b.b. Verlagspostamt 8010 Zulassungsnummer 07Z037623M, 0021072623

Foto: Adobe

GUTER.REGIONALER.GENUSS
Lebensmittel von bester Qualität

Das tägliche GenussErlebnis

am 1. GenussBauernhof Österreichs

Über 900 regionale und saisonale Spezialitäten erwarten Sie das ganze Jahr über im GenussLaden Hillebrand.
Regionalität, Qualität, Frische und kurze Transportwege für unser Gemüse, welches wir täglich frisch in den frühen Morgenstunden ernten, und für alle unsere Spezialitäten, haben für uns oberste Priorität. Damit können wir Ihnen im GenussLaden täglich frische Vitaminbomben anbieten.

Das **Premstättner Sauerkraut,** eine regionale Spezialität, die wir mit viel Liebe und Hingabe vermehren, kultivieren und selbst in unseren Lärchenholzbottichen biologisch reifen lassen ist unser Vitaminbombe für die Wintermonate. Nur beste, frischeste Qualität gelangt in unsere Holzbottiche. Es zeichnet sich durch milden, würzigen Geschmack und seine gelbliche Farbe aus und ist ein wahrer kulinarischer Genuss.

Aktuelle GenussHighlights in der Weihnachtszeit

40 Sorten Weihnachtsgebäck!
Stellen Sie sich Ihr Weihnachtsgebäck nach Ihrem Geschmack zusammen.
40 verschiedene Sorten
Kleingebäck stehen zur Auswahl!

Gratis Glühwein
An allen **Freitagen** im Advent

Steirische Christbäume
Mit **Gratis Zustellung** im Gemeindegebiet Premstätten

und außerdem ...
Geschenksideen,
Gestecke, Türkränze,
Trachtenschmuck, Handtaschen,
Geschenksverpackungen,
Wert- und Kochkurs Gutscheine

GenussBauernhof Hillebrand
GENUSS REGION ÖSTERREICH

1. GenussBauernhof Österreichs · GenussLaden · GenussKochSchule
8141 Premstätten · Bierbaum 43 · Tel. 0664/54 18 552 · info@genussbauernhof.com
Mo. bis Fr. 8 – 19 Uhr · Sa. 8 – 12 Uhr (Im Winter: wochentags bis 18 Uhr)
www.genussbauernhof.com

INHALT

NEUES

Aus der Landespartei 4
Tod im Mutterleib 6
Hilfe im eigenen Land 7
Frauen im Bezirk Weiz sind echt stark 8
VP-Frauen unterwegs 15
Bezirkstour 16
Frauencafe – kahuat al nisaa 18

SERVICE

Kochbuch gewinnen 8
Land.Frau.Gesundheit 9 + Gewinnspiel 11
Ihr Kinderlein kommet – kleines Weihnachtslexikon 20
Rezept-Tipp 23
Buchtipp „Supermoms" 24
Dankeabend 36
Theateraktion 36

AUS DEN REGIONEN ab Seite 25

EDITORIAL

Resümee nach einem Jahr bei den Steirischen VP-Frauen

Für Frauen im ganzen Land arbeiten zu dürfen, ist eine große Aufgabe. Die Steirischen VP-Frauen sind die Vertreterinnen aller ÖVP-Frauen – von der Pensionistin bis zur Studentin, von der voll berufstätigen Frau bis zur Hausfrau, von Liezen bis Südoststeiermark, von Bad Radkersburg bis Bad Aussee.

Ich darf berichten: Wir Frauen sind wahnsinnig vielfältig!

In Österreich sind Männer und Frauen vor dem Gesetz gleich – sie haben also dieselben Rechte und Pflichten. Mädchen und Frauen besuchen heute die Schule, sie studieren und gehen arbeiten – und, dass Frauen wahlberechtigt sind, kommt uns ganz selbstverständlich vor.

Es ist normal für uns, dass Frauen ebenso ihrem Beruf nachgehen wie Männer. Sehr viele Frauen können es sich heute nicht mehr vorstellen, nicht arbeiten zu gehen. Schließlich ist der Beruf auch eine Möglichkeit, die eigene Persönlichkeit zu entfalten, seine Interessen zu verwirklichen – und vor allem, finanziell von anderen Menschen unabhängig zu sein und damit freier über sein Leben bestimmen zu können.

Frauen leisten einen großen Beitrag in der Gesellschaft. Ja, wir Frauen tun enorm viel, aber wir sprechen nicht darüber!

Quer durch das ganze Bundesland gereist, komme ich mit der Erkenntnis zurück, dass alles, was Frauen tun, als positiv, aber als selbstverständlich wahrgenommen wird – nicht nur von den Männern, nein, auch von uns Frauen selbst. Aber nichts davon ist selbstverständlich! Ehrenamtliche und unbezahlte Arbeit für die Gemeinde, für die Partei, für unsere Teilorganisation kann sich sehen lassen. Sie muss gesehen werden.

Der Frauenanteil betrug am 1. Jänner 2016 50,7 Prozent der gesamten Bevölkerung in der Steiermark – wir sind die absolute Mehrheit. Wenn wir alle an einem Strang ziehen würden, könnten wir das Land regieren und alle Gesetze beschließen – wenn das Wörtchen „WENN" nicht wäre. Es braucht jedes Mitglied der VP-Frauen, jede Funktionärin, jede Frau, die sich bereit erklärt, als Politikerin mitzuarbeiten, um uns eine Stimme zu geben, um uns wahrzunehmen. Aber wir selbst brauchen das Bewusstsein, welchen Wert wir haben und dass das, was wir tun, etwas Wertvolles ist.

Danke für die vielen herzlichen Begegnungen, für die Ideen und den Austausch. Für jeden Beitrag im Sinne unserer Teilorganisation – für UNS Frauen. Mit so vielen positiven Eindrücken starte ich in ein neues Arbeitsjahr und verspreche, mein Bestes für Euch zu geben.

Landesgeschäftsführerin
Michaela Hartner, MA

FREI GEDACHT

Braucht es Frauen in der Politik?

Nach wie vor sind es wir Frauen, die Job, Familie und Kinder unter einen Hut bringen müssen.

Die Vereinbarkeit von Job und Familie ist, obwohl es einiges an Verbesserungen gegeben hat, noch immer Thema. Und wenn wir Frauen nach wie vor um ein Viertel weniger verdienen als Männer, dann ist auch hier noch vieles zu tun. Um die Herausforderungen von uns Frauen sichtbar zu machen und Änderungen herbeizuführen, braucht es unser Engagement.

Ach ja: Eigentlich sollte die Politik die Bevölkerung widerspiegeln – wir sind über 50 Prozent der Bevölkerung. Die Rahmenbedingungen für Politikerinnen sind nicht immer einfach, aber sie werden besser, je mehr Frauen in der Politik aktiv sind. Wir haben noch immer viel zu TUN.

Landesleiterin
Manuela Khom

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Steirische VP-Frauen Karmeliterplatz 5/1, 8010 Graz, Tel: 0316/607446411, Fax: 0316 60744 6415, frauenbewegung@stvp.at, www.vp-frauen.at, Michaela Hartner, MA, Tel. 0316/60744 64 10, michaela.hartner@stvp.at

GRAFIK & SATZ cazaam – Agentur für visuelle Kommunikation, cazaam.at

DRUCK & VERSAND Druckerei Niegelhell, 8430 Leitring

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

Novelle des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes

Die Menschen werden immer älter. Dadurch steigt der Pflegebedarf. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt mittlerweile schon bei 80 Jahren – Tendenz steigend. Beinahe 90.000 Personen arbeiten im Pflegebereich, davon sind 80 Prozent Frauen.

Im Mittelpunkt des Gesetzes steht die Ausbildungsreform. Künftig läuft die Ausbildung der Pflegekräfte über drei Bereiche:

1. Der gehobene Dienst, bisher besser bekannt als diplomierte Pflegekräfte, soll künftig ausschließlich im tertiären Bildungssektor, also auf Fachhochschulniveau, als überall einsetzbare Generalisten ausgebildet werden. Die bisherigen Ausbildungswege zur psychiatrischen und zur Kinder-Pflege laufen aus.
2. Zudem ist ein völlig neuer Beruf, – die Pflegefachassistenz – vorgesehen. Die Ausbildung dafür dauert zwei Jahre an den bisherigen Krankenpflegeschulen. Auch die Fachassistenz bekommt wichtige Kompetenzen am Krankenbett, z. B. Infusionen, venöse Blutentnahme, subkutane Injektionen, Wundversorgung und EKG-Durchführung.
3. Statt der bisherigen Pflegehilfe gibt es eine aufgewertete Pflegeassistenz. Diese Ausbildung, ebenfalls an den Krankenpflegeschulen, dauert ein Jahr und hat auch einen Schwerpunkt in Langzeitpflege.

Der jahrzehntelange Streit zwischen Ärzten, Turnusärzten und Krankenschwestern wird durch eine deutliche Klarstellung und Kompetenzerweiterung der Pflegekräfte gelöst. Dieses Gesetz ist eine Chance, die wichtige Rolle und die Qualität der Pflege im Gesundheitswesen abzusichern. Die Reform ist mit September 2016 in Kraft getreten und wird stufenweise bis 2024 wirksam.

Der jahrzehntelange Streit zwischen Ärzten, Turnusärzten und Krankenschwestern wird durch eine deutliche Klarstellung und Kompetenzerweiterung der Pflegekräfte gelöst.

Aktuelles aus dem Landtag Steiermark

Der Landtag Steiermark beschließt auf Initiative der ÖVP Verwaltungsvereinfachungen bei der Vorschreibung von Kanal-, Wasser- und Abfallgebühren.

Bisher wurden die Gebühren jährlich mittels Bescheid festgesetzt. Dieser musste eingeschrieben verschickt und persönlich in Empfang genommen werden, was sowohl für die Bescheidaussteller als auch für die Bürger mit entsprechendem Aufwand verbunden war. Wer bei der Zustellung nicht zu Hause war, musste bisher extra zur Post, um seinen Bescheid abzuholen.

Mit dem nun beschlossenen Gesetz wird die Gebührenfestsetzung mittels einer einfachen Zahlungsaufforderung möglich. Eine Zahlungsaufforderung oder Vorschreibung kann als einfacher Brief verschickt und muss nicht eingeschrieben versendet werden. Das bedeutet für die Gemeinden eine administrative und finanzielle Entlastung. Für die Empfänger ist diese Vorgehensweise oftmals mit weniger Aufwand verbunden, da der Empfang nicht quittiert werden muss.

➜ Der Antrag wurde mit den Stimmen von ÖVP, SPÖ und Grünen angenommen. FPÖ und KPÖ stimmten dagegen.

Novelle des Baugesetzes für schnelleren und billigeren Breitbandausbau Im Zuge einer Novelle des Baugesetzes wird gesetzlich verankert, dass größere Neubauten und umfassend sanierte Gebäude automatisch mit der notwendigen physischen Infrastruktur – zumindest einer Leerverrohrung – für den Anschluss an das Breitbandnetz ausgestattet werden. Das spart Kosten gegenüber nachträglichen Baumaßnahmen und unterstützt den schnelleren Ausbau der Breitbandversorgung in der Steiermark. Durch die Novelle werden nun alle Neubauten bzw. umfassende Sanierungen, die mehr als vier Wohneinheiten umfassen, automatisch mit der dafür notwendigen Infrastruktur ausgestattet.

➜ Der Antrag wurde auf Initiative der Zukunftskoalition einstimmig beschlossen.

Weiterentwicklung und Stärkung des Wirtschaftsstandortes Steiermark durch Ausbau der Pyhrn-Schober-Achse Der Ausbau der Achse ist ein wesentliches Infrastrukturprojekt zur besseren Erreichbarkeit des Wirtschaftsstandortes Steiermark. Die bestehende Bahnstrecke soll saniert und ausgebaut, der Bosrucktunnel neu errichtet werden. Durch die damit einhergehende Anbindung der Steiermark an das Mittelmeer würden sich deutliche Wettbewerbsvorteile und eine Stärkung der steirischen Exportwirtschaft ergeben. Die

Foto: Adobe

BESCHLOSSEN ✓

ÖVP-Wirtschaftssprecherin und Landesleiterin Manuela Khom dazu: „Durch die Aufwertung der Pyhrn-Schober-Achse wird die Verbindung mit dem bedeutenden Mittelmeerhafen Koper verbessert. Dies ergibt wesentlich schnellere Exportwege in die Zukunftsmärkte am Mittelmeer und im Nahen Osten und, damit einhergehend, deutliche Wettbewerbsvorteile für die steirische Wirtschaft."

➜ Der Antrag wurde auf Initiative der Zukunftskoalition einstimmig angenommen.

Klare Absage an Uniformzwang für Kinder ■ Ob es einheitliche Schulbekleidung geben soll oder nicht, ist eine Frage der Schulautonomie – diese freie Entscheidung der Schulgemeinschaft liegt vor Ort und darf nicht durch Bevormundung der FPÖ eingeschränkt werden. Schüler, Eltern und Lehrer sollen gemeinsam die Entscheidung über die Schulbekleidung treffen. Die populistische FPÖ-Forderung mit geschmackloser Bewerbung auf Facebook, die eine Frau mit kurzem Rock zeigte und mit „ganz schön sexy" angepriesen wurde (inzwischen gelöscht), ist ein Beweis, dass es hier nicht um einen ernsthaften politischen Diskurs geht.

➜ Der FPÖ-Forderung wurde eine klare Absage erteilt.

Ausbildungspflichtgesetz

Ausbildungspflicht für Jugendliche

Nach den Pflichtschuljahren brechen 6,8 Prozent (absolut betrachtet: 6.275) der Jugendlichen ihre Ausbildung ab. Sie sind von Arbeitslosigkeit besonders gefährdet.

■ Mit dem neuen Ausbildungspflichtgesetz soll die Dropout-Quote von Jugendlichen reduziert werden. Die Ausbildungspflicht bis 18 bietet den Jugendlichen mehr Chancen auf dem Arbeitsmarkt und einen besseren Start in das Berufsleben. Mit dem neuen Gesetz werden Erziehungsberechtigte verpflichtet, dafür zu sorgen, dass Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahrs entweder eine Schule besuchen, eine Lehre absolvieren oder eine sonstige Ausbildung machen. Zur Sicherstellung der Ausbildungspflicht kann das Sozialministeriumservice in jedem Bundesland eine Koordinierungsstelle einrichten, die die Jugendlichen bei der Berufsfindung und der Aufnahme von Ausbildungsmaßnahmen unterstützen soll. Dieser Stelle müssen die Eltern melden, wenn ihr Kind innerhalb von vier Monaten nach Abschluss der Pflichtschule bzw. nach einem Schul- oder Ausbildungsabbruch keine neue Ausbildung begonnen hat. Auch öffentliche Einrichtungen und Institutionen wie Schulen, Arbeitsmarktservice und Sozialversicherung unterliegen der Meldepflicht. Gelten soll die Ausbildungspflicht für alle Jugendlichen, die mit Ende des Schuljahres 2016/17 bzw. danach ihre allgemeine Schulpflicht erfüllt haben. Strafen (100 bis 500 Euro) soll es allerdings erst ab Juli 2018 geben.

Foto: Adobe

Die Ausbildungspflicht bis 18 bietet Jugendlichen mehr Chancen auf dem Arbeitsmarkt und einen besseren Start in das Berufsleben.

Aktuelles aus der Bundespolitik

CETA

Bei CETA sind alle unsere Bedingungen erfüllt. Haarscharf an Blamage vorbeigeschrammt.

Am 30. Oktober wurde auf dem EU-Kanada-Gipfel das Handelsabkommen der 28 Mitgliedstaaten mit Kanada unterzeichnet. Am 1. Jänner 2017 soll es nach einer Abstimmung im Europaparlament in Kraft treten.

Während 73 Prozent der befragten Österreicher das Handelsabkommen zwischen der EU und Kanada ablehnen, zeigte eine Umfrage auf, dass 78 Prozent der Befragten sich „eher schlecht" über die Inhalte von CETA informiert fühlen.

Österreich und Europa stehen immer stärker im globalen Wettbewerb. Umso wichtiger ist es mitzugestalten. Österreich hat immer von Handelsabkommen profitiert. Zwei Drittel unseres Wohlstandes werden außerhalb Österreichs erwirtschaftet. Wohlstand heißt Wachstum, Beschäftigung, Wettbewerbsfähigkeit und soziale Sicherheit. Den Auftrag zum Verhandeln bekam die Europäische Kommission von den 28 Mitgliedstaaten einstimmig erteilt – damals von Bundeskanzler Werner Faymann. Erstaunlich ist in diesem Zusammenhang auch das oftmals vorgebrachte Argument der Intransparenz. CETA liegt seit mehr als zwei Jahren auf dem Tisch – für jedermann online verfügbar! Auch sofort nach Abschluss der juristischen Überprüfung wurde der finale CETA-Text der Öffentlichkeit am 29. Februar 2016 präsentiert. Seit Juli 2016 liegt

Othmar Karas ist ÖVP-Delegationsleiter im EU-Parlament

er in allen Amtssprachen, unter anderem auch auf Deutsch vor.

Die verhandelten Inhalte im Überblick:

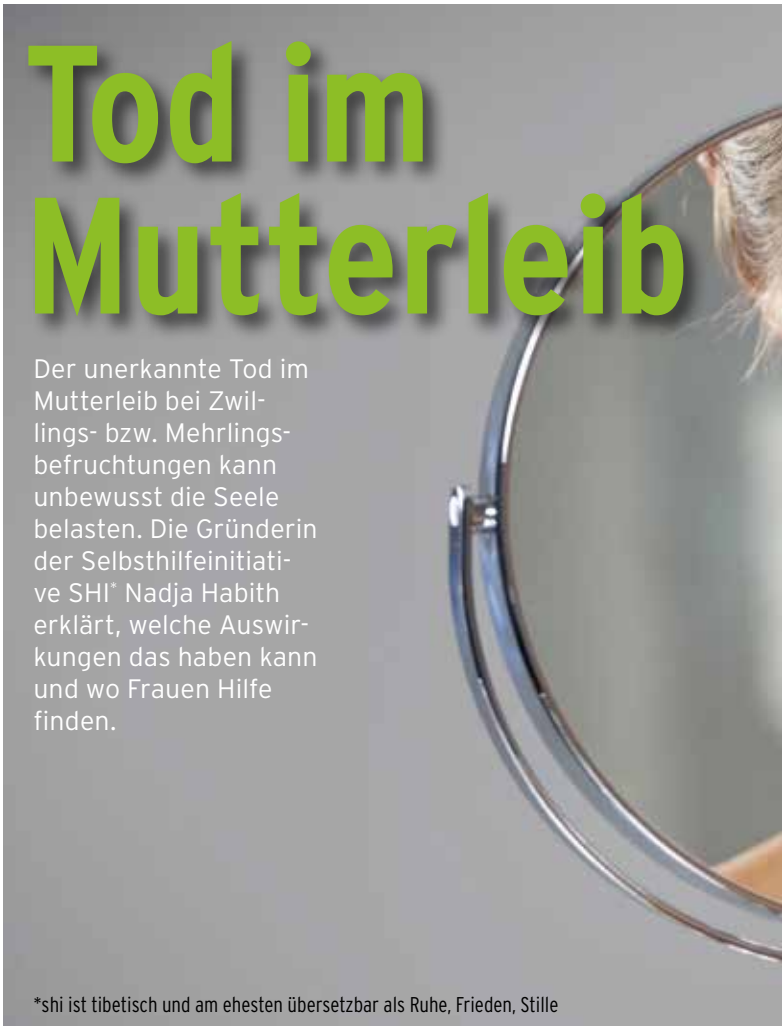
- Für sensible Agrarprodukte wie Rindfleisch, Zucker, Weizen wurden Importquoten vereinbart.
- Das Selbstregulierungsrecht des Staates ist festgeschrieben.
- Der Schutz der Sozial-, Umwelt-, Verbraucherschutz- und Lebensmittelstandards ist klar verankert.
- Die Daseinsvorsorge, z. B. die Wasserversorgung, bleibt unangetastet.
- 145 geographische EU-Herkunftsangaben (z. B. „Steirisches Kürbiskernöl") werden geschützt.
- Das NEIN zu privaten Schiedsgerichten wurde durchgesetzt!

Prognosen zufolge bringt CETA auch zusätzliche 200.000 Arbeitsplätze*. In Zeiten, in denen die EU Wachstum, Beschäftigung und soziale Sicherheit dringend benötigt, können wir froh sein, dass so ein gutes Verhandlungsergebnis unterzeichnet wurde.

*Standard-Interview von Kommissionspräsident Juncker vom 30. 10. 2016

Tod im Mutterleib

Der unerkannte Tod im Mutterleib bei Zwillings- bzw. Mehrlingsbefruchtungen kann unbewusst die Seele belasten. Die Gründerin der Selbsthilfeinitiative SHI* Nadja Habith erklärt, welche Auswirkungen das haben kann und wo Frauen Hilfe finden.



*shi ist tibetisch und am ehesten übersetzbar als Ruhe, Frieden, Stille

Die Erfahrungen, die ein ungeborenes Kind macht, sind in seinem Gesamtsystem, somit auch auf körperlicher Ebene gespeichert. Die internationale Fachgesellschaft für prä- und perinatale Psychologie und Medizin (ISPPM) beschäftigt sich mit der frühesten Phase der menschlichen Entwicklung, von der Empfängnis bis nach der Geburt. Ihr Ziel ist es, unter anderem aufzuzeigen, welche Konsequenzen der Tod eines Zwillings auf das überlebende Kind haben kann.

Dem verlorenen Zwilling einen Platz im Leben geben

Ein eindeutiges Symptom gibt es nicht, aber es gibt Hinweise: Schwierige Beziehungsmuster, unrealistische Ansprüche an Symbiose, Klammern, sehr tief gehende Ängste und vor allem Verlustängste können Anzeichen sein, ebenso Beziehungsunfähigkeit. Viele der allein zurückgelassenen Zwillinge fühlen sich fremd, selbst unter Freunden, und haben das Gefühl, immer einen Teil von sich suchen zu müssen. Sie schlafen nicht gerne allein und empfinden eine tiefe Melancholie.

Manche suchen den verlorenen Zwilling in einem Elternteil, andere in ihren Kindern, viele später in ihrem Partner. Sie kämpfen dann nicht nur selbst lebenslang mit den Folgen des Erlebten. Wenn der Tod verschwiegen wird, sind sie oft auch Symptomträger eines massiven Familienproblems. „Dabei wäre es so wichtig, den toten Zwilling aus der Nichtexistenz zu holen und ihm im

Foto: Adobe

Familiensystem einen Platz zu geben“, betont Nadja Habit, Gründerin der Selbsthilfegruppe in der Steiermark. „Aussprechen ist immer heilsam.“

Das Trauma mit professioneller Hilfe aufarbeiten

Habith dazu: „Es gibt ganz unterschiedliche Zugänge bzw. Hilfestellungen, die man für sich sozusagen ausprobieren muss, ob sie für einen passend sind. Professionelle Hilfe ist ratsam, denn sonst besteht die Gefahr einer Retraumatisierung.“

Gerade die Selbsthilfegruppe soll den Betroffenen Raum für ihre Empfindungen geben. „Da zu sein, wenn sie etwas äußern, ist heilsam. Denn für Betroffene ist es das Schlimmste, wenn sie nicht ernst genommen werden“, so Habith weiter. Sie hat eine Link-, eine Therapeuten-, eine Methoden- und eine Literaturliste erstellt und kann aus ihren eigenen Erfahrungen erzählen.

Nadja Habith
Tel. 0690/807 807 8
Kaiserfeldgasse 19
8010 Graz – 1. Bezirk (Innere Stadt)

Österreichweite Informationsstelle
für überlebende – alleingeborene – alleinlebende Zwillinge, Mehrlinge, Familienangehörige, Freunde, Therapeuten, Mediziner, Arbeitgeber, Organisationen, Institutionen, Ämter, Selbsthilfegruppen, Vereine, Initiativen

Hilfe im eigenen Land

Seit mehr als einem halben Jahrhundert gibt es „Hilfe im eigenen Land – Katastrophenhilfe Österreich“. Monika Zechner, Landesleiterin in der Steiermark, erklärt, was der Verein mit Ihrer Spende bewirken kann.

Meine Kollegin Ulrike Klasnic und ich sind seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Steiermark unterwegs, um in Notfällen, die klar in unserem Statut geregelt sind, zu helfen – nachhaltig – einmalig. Wir kommen unangemeldet und überprüfen den Sachverhalt vor Ort. Erst dann wird entschieden, ob und in welcher Form es Hilfe geben kann.

Jedes einzelne Schicksal berührt uns nach wie vor. Denn es ist eine Gnade, gesund zu sein, Arbeit zu haben und sich selbst durch das Leben zu bringen. Das haben wir gelernt. Es ist schön, und wir sind dankbar, dass wir mit Geld von Spendern helfen können und dürfen. Jeder einzelne Euro ist eine Hilfe, jeder einzelne Euro zählt. Daher bitten wir Sie um Ihre Unterstützung, sei es in Form einer Mitgliedschaft bei „Hilfe im eigenen Land“ um 12 Euro pro Jahr, einer einmaligen Spende ab 1 Euro oder einer Patenschaftsübernahme für mindestens 1 Jahr ab 30 Euro pro Monat für Kinder und Jugendliche.

Aktuell will ich zwei der unzähligen tragischen steirischen Schicksale erzählen:

Eine junge Frau hat einen nur sehr schwer operierbaren Gehirntumor, der auf wesentliche Funktionsstellen im Gehirn, z. B. das Sprachzentrum, drückt. Die Tochter ist vier Jahre alt. Nun ist für Mitte September die OP geplant, mit ungewissem Ausgang. Sie ist Alleinerzieherin und hat keine engsten Verwandten, die helfen, oder auf das Kind schauen könnten. Eine „Zeitpflegefamilie“ ist organisiert, doch kosten die zusätzlichen OP-Vorbereitungen, da diese im Wachzustand stattfinden werden, viel Geld. Hier helfen wir.

Eine Bergbäuerin wird nach einem Unfall nicht korrekt behandelt und bleibt für den Rest ihres Lebens inkontinent und schwer gehbehindert. Das Haus muss behindertengerecht umgebaut werden, arbeiten wird sie nie wieder können. Hier haben wir den barrierefreien Umbau unterstützt.

Wir können nur helfen, wenn Sie uns helfen zu helfen – mit einer Spende – und um die bitten wir recht herzlich! Danke!

Monika Zechner und Ulrike Klasnic, das steirische Team

HILFE IM EIGENEN LAND.
KATASTROPHENHILFE ÖSTERREICH
GEGRÜNDET 1945

www.hilfeimeigenenland.at

Frauen im Bezirk Weiz sind echt stark

Auf Initiative der ehemaligen Landtagswahl-Kandidatin Dr. Karin Ronijak und des ÖVP-Bezirksparteiobmanns DI. Andreas Kinsky wurde ein vielversprechendes Projekt zur Stärkung der Rolle der Frau im Bezirk Weiz gestartet.

Eingeleitet wurde das Projekt mit Sommergesprächen im ganzen Bezirk. Im Rahmen dieser Gespräche fand mit interessierten Frauen vor Ort ein Dialog statt. Das Ziel des Dialoges war es, genau hinzuhören, um die Bedürfnisse und Wünsche der Frauen zu erfassen. Aus den Ergebnissen werden konkrete Projekte abgeleitet, die dann ab 2017 zur Umsetzung gelangen.

Die Projektziele sind:

- Gleichberechtigung und Chancengleichheit von Frauen und Männern
- Bekenntnis zur umfassenden Ablehnung und Bekämpfung von Diskriminierung
- Bekenntnis zur Frauenförderung zum Ausgleich von bestehenden Ungleichheiten

Das Projekt beeinhaltet diese vier Themenblöcke: „Frauen und Karriere“, „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“, „Frauen 50+“ und „Die Rolle der Frau im ländlichen Raum“.

Erste Ideen für eine konsequente Umsetzung gibt es bereits. So wird angedacht, in innovativen Unternehmen einen freiwilligen „Familientag“ einzuführen, der es vereinfachen soll, Familie und Beruf zu vereinbaren. Wobei mit Familie nicht nur Kinder gemeint sind, sondern auch pflegebedürftige Menschen und ältere Familienmitglieder, die einer besonderen Aufmerksamkeit bedürfen. Ein weiteres Pilotprojekt wird die Gründung eines umfassenden Familiennetzwerkes sein. Workshop-Reihen und Informationsveranstaltungen runden das Programm ab.

Nominiert für den Politikaward

Besonders erfreulich ist, dass das Projekt „Frauen im Bezirk Weiz sind echt stark“ unter den besten fünf politischen Kampagnen im deutschen Sprachraum ist. Mit dem Politikaward zeichnet das Magazin „Politik & Kommunikation“ die besten politischen und gesellschaftlichen Kampagnen des Jahres im deutschsprachigen Raum aus. Das Projekt der ÖVP-Bezirkspartei Weiz hat es auf die Shortlist geschafft und wurde mit vier weiteren Kampagnen für den Politikaward 2016 in der Kategorie „Kampagnen mit kleinen Budgets“ nominiert.

Dr. Karin Ronijak

Benefiz-Kochbuch der VP-Frauen Gratwein-Straßengel

Die VP-Frauen Gratwein-Straßengel präsentierten ihr Benefiz-Kochbuch zugunsten von „Hilfe im eigenen Land – Katastrophenhilfe Österreich“.

Die VP-Frauen wollen mit ihrem Kochbuch darauf aufmerksam machen, wie wichtig es ist, die heimischen Unternehmer und Selbstvermarkter zu unterstützen, um gleichzeitig unserer Familie etwas Gutes zu tun und unsere Umwelt zu schonen. Sie geben mit diesem Kochbuch „altes“ Wissen und Rezepte aus Familientraditionen weiter.

Helfen Sie uns zu helfen!

Helfen Sie mit dem Kauf des Buches, wieder Freude in das Leben von Menschen zu zaubern, die das Schicksal unbarmherzig und überraschend getroffen hat! Der gesamte Erlös aus dem Verkauf wird „Hilfe im eigenen Land – Katastrophenhilfe Österreich“ für regionale Notfälle zur Verfügung gestellt.

Landesleiterin Manuela Khom bei der Präsentation des Kochbuches

Gewinnen Sie ein Kochbuch!

Ein Buch stellen die VP-Frauen Gratwein-Straßengel zur Verlosung zu Verfügung. **Schicken Sie uns Ihr Lieblingsrezept** per E-Mail an frauenbewegung@stvp.at (inkl. Ihres vollständigen Namens und Geburtsdatums) **bis 31. Jänner 2017**. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Foto: Adobe

TAGUNG
Land.Frau.Gesundheit.
13./14. 1. 2017
Bildungszentrum Steiermarkhof
Krottendorferstraße 81
8052 Graz-Straßgang

Land.Frau. Gesundheit.

Am 13. und 14 Jänner veranstalten die VP-Frauen gemeinsam mit den Bäuerinnen im Bildungszentrum Steiermarkhof eine Tagung zur Frauengesundheit.

Nehmen Sie sich zwei Tage Zeit für sich. Denn das Wichtigste in unserem Leben ist die Gesundheit! Um möglichst lange gesund zu bleiben, spielen neben gesunder Ernährung und ausreichender Bewegung, Informationen und vor allem rechtzeitige Vorsorgeuntersuchungen eine große Rolle.
Gesundheit hat ein Geschlecht! Ob ich als Frau oder Mann, als Mädchen oder Bursche lebe, wirkt sich auf meine Chancen auf Gesundheit aus. Frauen haben andere Möglichkeiten und Risiken als Männer. Das hat biologische und soziale Gründe. Frauen erkranken an anderen Krankheiten, zeigen bei gleicher Krankheit andere Symptome, reagieren anders auf Medikamente. Als Patientinnen werden Frauen häufig nicht ernst genommen, bekommen schneller als Männer Psychopharmaka verschrieben. Neben solcher Fehlversorgung erleben Frauen auch Überversorgung (etwa durch medizinisch nicht notwendige Gebärmutterentfernungen) und Unterversorgung.
Frauen sind Expertinnen für sich selbst und die eigene Gesundheit. Als solche sollen sie stärker am Gesundheitswesen beteiligt werden. Ihre Erfahrungen, ihr Wissen sind wichtig, um effiziente, qualitätsvolle gesundheitliche Maßnahmen und Angebote entwickeln und anbieten zu können.
Damit dies gelingt, ist es wichtig, Frauen zu stärken, um in Gremien beteiligen und dort die gesundheitlichen Interessen von Frauen zu vertreten. Bei unserer Tagung werden viele Themen zum Gedankenanstoß, aber auch zur Information aufgegriffen.

TAGUNG

Land.Frau.Gesundheit.

Das Wichtigste im Leben

TAGUNGSABLAUF
Freitag, 13. Jänner 2016

12.00 Uhr
optionales Mittagessen
(bitte bei der Anmeldung bekannt geben)
Check-in

13.00 Uhr **Eintreffen im Steiermarksaal**

14.00 Uhr
Eröffnung und Begrüßung
Auguste **Maier**, Landesbäuerin
Maria **Pein** , Vizepräsidentin der LK Steiermark

14.20 Uhr
Lachyoga
Silvia **Gaich**

15.30 Uhr
Die steirische Ernährungspyramide
Essen Sie nach Ihrem Gusto, aber mit Mehrwert – die steirische Ernährungspyramide zeigt, wie's geht. Sie ist die regionalisierte Form der offiziellen österreichischen Ernährungspyramide und verbindet den gesunden mit dem klimafreundlichen Genuss. Die Pyramide bietet einen Überblick über optimale Mengenverhältnisse, lässt aber genügend Freiraum zur individuellen Gestaltung des Speiseplans und verdeutlicht auch, dass abhängig von der Menge und Häufigkeit grundsätzlich jedes Lebensmittel/jede Speise ein Bestandteil einer gesunden Ernährung sein kann. In diesem Vortrag erfahren Sie, wie auch Sie die Empfehlungen ganz einfach in Ihrem Alltag umsetzen können, ohne dabei auf Ihre Lieblingsspeise oder verführerische Naschereien verzichten zu müssen.
Mag. Nicole **Zöhrer**, LK Steiermark

16.20 Uhr
Ernährung in unterschiedlichen Lebensphasen der Frau
Der weibliche Körper ist in verschiedenen Lebensphasen Veränderungsprozessen unterworfen, die zu einem großen Teil von Hormonen gesteuert werden. Hunger, Sättigung, Gusto und Geschmack werden in unterschiedlichen Belastungsprofilen verändert. Wie wirken sich dabei Nahrungskomponenten auf Wohlbefinden und Gesundheit aus? Fachgesellschaften geben entsprechende Empfehlungen und bieten somit auch eine wichtige Hilfestellung bei kritischen Nährstoffen an. Die Ernährung ist ein wichtiger Taktgeber in unserer Lebensführung und hat damit ein sehr großes Potential, veränderbare Gesundheitsrisikofaktoren zu beeinflussen. Jede Lebensphase bringt unterschiedliche Anforderungen, aber auch Möglichkeiten mit sich, die jede Frau für sich ganz persönlich aufgreifen kann.
LTAbg. Dr. Sandra **Holasek**

ist die Gesundheit.

17:00 Uhr
Supermoms – warum in uns Frauen außergewöhnliche Fähigkeiten schlummern
„Mütter besitzen außergewöhnliche Fähigkeiten, die sie rund um die Uhr trainieren“, ist Anika Harb, Psychologin, 2-fache Mutter und Autorin von „Supermoms“, überzeugt. Deshalb wird es Zeit, dass wir uns auf die positive Seite der Elternschaft konzentrieren. Mütter, die von der Karenz in den Job zurückkommen, sind nicht diejenigen, die oft in Pflegeurlaub müssen oder ihre Kinder vom Kindergarten abholen. Es sind diejenigen, die in zwei Stunden doppelt so viel zustande bringen, weil sie organisierter, stressresistenter und es gewöhnt sind, größte Herausforderungen zu meistern. „Mein Ziel ist es, dass Mütter sich nicht mehr dafür entschuldigen, Mutter zu sein, sondern sich mit Stolz ihrer Superkräfte bewusst werden und hoch erhobenen Hauptes und mit kräftiger Stimme verkünden: ‚Ich bin Mutter und deshalb kann ich mehr!‘“
Mag. Anika **Harb**

18.00 Uhr **Abendessen**

19.30 Uhr
Abendveranstaltung
Unternehmerin, Fernsehköchin und Autorin Sarah Wiener live bei uns zu Gast*
In der Vielfalt liegt die Kraft!
Sarah Wiener möchte den Zuhörerinnen gerne auf den Weg mitgeben, welches Geschenk unsere Vielfalt ist – im Boden, auf dem Teller, aber auch unter uns Menschen. Wenn wir uns vielfältig ernähren und der Teller bunt ist, wird es köstlich und ist nebenbei auch noch gesund! Frau Wiener möchte gerne auch darauf eingehen, dass wir die Vielfalt von uns Menschen noch viel mehr anerkennen und fördern und nicht dem Normierungsdruck der Ernährungs- und Diätindustrie folgen sollten. Denn wir sind wunderbare, einzigartige Individuen.

* Wenn Sie nur die Abendveranstaltung mit Sarah Wiener besuchen möchten, kostet der Eintritt 11 Euro. Kartenbestellungen siehe Anmeldung. Sitzplatzvergabe nach Einzahlung.

Gewinnen Sie Eintrittskarten!

Wir verlosen 6 Eintrittskarten zur Abendveranstaltung „In der Vielfalt liegt die Kraft!“ mit Sarah Wiener

Senden Sie uns dazu Ihren persönlichen Gesundheitstipp bis **5. Jänner 2017**:
per E-Mail an frauenbewegung@stvp.at oder per Post an
VP-Frauen, Karmeliterplatz 5/1, 8010 Graz.
Bitte geben Sie ihren vollständigen Namen und Ihr Geburtsdatum an.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

TAGUNG
Land.Frau.Gesundheit.
13./14. 1. 2017
Bildungszentrum Steiermarkhof
Krottendorferstraße 81
8052 Graz-Straßgang

Land.Frau.Gesundheit.

Das Wichtigste im Leben

TAGUNGSABLAUF
Samstag, 14. Jänner 2016

9.00 Uhr
Eröffnung und Begrüßung
Zweite LTPräs., LTAbg., Landesleiterin der Steirischen VP-Frauen Manuela **Khom**

9.15 Uhr
Hauptsache früh?
Nutzen, Grenzen und Schaden von Untersuchungen zur Krebsfrüherkennung wie PAP-Abstrich und Mammographie-Screening. Untersuchungen zur Krebsfrüherkennung richten sich an Frauen und Männer, die sich nicht krank fühlen. Sie haben das Ziel, Krebserkrankungen wie etwa Brustkrebs oder Gebärmutterhalskrebs schon früh zu entdecken, noch bevor sie Beschwerden verursachen. Das Angebot an Früherkennungsuntersuchungen ist groß, bei einigen überwiegen Vorteile, bei anderen eher die Nachteile. Ob Frauen das Angebot zur Früherkennung annehmen oder nicht, entscheiden sie selbst. Verständliche, wissenschaftlich abgesicherte Informationen sind dafür eine gute Grundlage.
In diesem Vortrag geht es um Fragen wie:

- Kann Früherkennung vor Krankheiten schützen?
- Kann Früherkennung auch schaden?
- Hingehen oder nicht? Hilfen für eine informierte Entscheidung.

Marlene **Schader**, BSc, MSc

10.00 Uhr
An Herausforderungen wachsen – die seelische Widerstandskraft stärken
Die seelischen Widerstandskräfte (Resilienz) zu stärken, bedeutet, innere Haltungen und Bewältigungsstrategien zu entwickeln. Resilient zu sein, heißt nicht, immer nur lustig und zufrieden zu leben. Zu einem guten Seelenleben gehört, Trauer und Wut bewusst zuzulassen. Es geht darum, auch in Krisen, bei Stress oder Krankheit in guter Balance zu sein und Probleme als Herausforderung zur Entwicklung zu sehen. Manche Frauen und Männer bewältigen schwierige und belastende Lebenssituationen, mit denen andere sehr schwer oder gar nicht zurechtkommen. Was unterscheidet sie in ihrer Einstellung? Was macht sie so stark? Welche Faktoren und Strategien helfen dabei, mit Krisen gut umzugehen und handlungsfähig zu bleiben?
Mag. Beate **Kopp-Kelter**

11.00 Uhr
Arbeit und Gesundheit
Dr. Eva **Höltl**

12.15 Uhr **Mittagessen**

13.00 Uhr
Einführung in den Workshop
In vier kleineren Gruppen wird intensiver an einem Thema gearbeitet.
Dabei wird in kooperativer und moderierter Arbeitsweise versucht,
ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

ist die Gesundheit.

13:10 Uhr **Einen der folgenden Workshops wählen:**

- **Wie finde ich gute Gesundheitsinformationen im Internet?**
  Das Internet bietet eine Vielfalt an Informationen über Krankheiten, Behandlungsmethoden und Früherkennungsmaßnahmen. Viele Texte zu Gesundheitsthemen sind gut getarnte Werbung. Was unterscheidet eine glaubwürdige Information von einer verzerrenden oder falschen? Wie können Sie sich im Informationsdschungel orientieren? Wo gibt es verständliche Informationen statt Fachchinesisch? In diesem Workshop lernen Sie, Gesundheitsinformationen zu suchen und zu finden. Sie erhalten das Handwerkszeug, diese zu bewerten. Die Workshop-Leiterin stellt Online-Entscheidungshilfen und qualitätsvolle Websites vor und gibt Tipps, welche Informationen Ihnen in Ihrem Alltag nützlich sein können.
  Mag. Ulla **Sladek**

- **Filzen in Form und Farbe: Kreatives Tun entspannt**
  Mag. Beate **Kopp-Kelter**
- **Fahrplan für die Wechseljahre: aussteigen, umsteigen, weiterfahren?**
  Monika **Vucsak**

- **Blickrichtung – Wohlbefinden. Wege zur inneren Stärke**
  Berufliche und private Anforderungen und Belastungen steigen ständig. Der Alltag wird vielfach als stressig erlebt. Wie können wir trotzdem gesund und zufrieden bleiben? Wie können einfache Aktivitäten unser Wohlbefinden steigern? Wie gelingt es uns, im Alltag vermehrt positive Emotionen zu erleben? Was stärkt und was schützt uns? Im Workshop werden einfache alltagstaugliche Methoden, Ideen und Anregungen aus der Positiven Psychologie und dem Stressmanagement vermittelt, die uns helfen, die psychische Widerstandskraft zu stärken, positive Emotionen zu erreichen, Stress besser zu bewältigen und mit mehr Zufriedenheit durch das Leben zu gehen.
  Mag. Robert **Gürtler**

14.30 Uhr
Leben mit chronischen Erkrankungen
Diabetes, Migräne, Allergien, Herz-Kreislauf-Erkrankungen … Rund ein Drittel der Österreicher über 15 Jahre lebt mit einer chronischen Erkrankung. Wer mit anhaltenden Gesundheitsproblemen lebt oder chronisch kranke Angehörige hat, steht vor großen Herausforderungen. Das Leben verändert sich, ist oft geprägt von regelmäßigen Arztbesuchen, Medikamenteneinnahmen, Diäten, Messungen von Werten. Zu körperlichen Beschwerden und Schmerzen können Symptome wie Müdigkeit, Kurzatmigkeit oder Bewegungseinschränkungen hinzukommen. Oft gilt es mit wechselnden Gefühlen oder Stress zurechtzukommen. All dies ist eine Herausforderung für die betroffenen Frauen und Männer und verlangt besondere Fähigkeiten, um das Leben und den Alltag gut managen zu können – Fähigkeiten, die man lernen kann.
Monika **Vucsak**

15.00 Uhr
Gesundheitsplan 2035
Landesrat Mag. Christopher **Drexler**

15.30 Uhr **Talkrunde**
Mag. Christopher Drexler, Manuela Khom, Dr. Felicé Gallé, Christian Scherer, Dr. Sandra Holasek, Auguste Maier

Land.Frau.Gesundheit.
Anmeldung und Kosten

Kosten für Nächtigung inklusive Frühstück
Zimmerreservierungen sind bis 9. Dezember 2016 möglich.

- Nächtigung im Doppelzimmer: 38 Euro pro Person
- Nächtigung im Einbettzimmer: 49 Euro

Tagungsgebühren

- **1. Seminartag,**
  Freitag, 13. Jänner: **25 Euro**
  Inkl.: Vorträge, Kaffee, Kuchen, Äpfel, Mineralwasser, Abendessen, Abendveranstaltung mit Sarah Wiener*

- **2. Seminartag,**
  Samstag, 14. Jänner: **20 Euro**
  Inkl.: Vorträge, Kaffee, Kuchen, Äpfel, Mineralwasser, Mittagessen

Tagungsanmeldungen können bis
12. Jänner 2017 vorgenommen werden.
Wir bitten, den Betrag vorab zu überweisen.
Die Bankverbindung lautet:
Steirische VP Frauen
Steiermärkische Sparkasse
IBAN: AT82 2081 5000 4096 6707

Anmeldung
Die Anmeldung kann in der Landesgeschäftsstelle der Steirischen VP-Frauen vorgenommen werden.

Ihre Ansprechperson ist Manuela Hödl
Karmeliterplatz 5/1, 8010 Graz,
frauenbewegung@stvp.at
Tel. 0316/607 44 64 12, Fax 0316/ 60744 - 6415

* Wenn Sie nur die Abendveranstaltung mit Sarah Wiener besuchen möchten, kostet der Eintritt 11 Euro. Kartenbestellungen siehe Anmeldung. Sitzplatzvergabe nach Einzahlung.

TAGUNG
Land.Frau.Gesundheit.
13./14. 1. 2017
Bildungszentrum Steiermarkhof
Krottendorferstraße 81
8052 Graz-Straßgang

Die Veranstaltung wird organisiert von den Steirischen VP-Frauen und Bäuerinnen.

STEIRISCHE VP FRAUEN

Die Bäuerinnen.

www.vp-frauen.at | www.facebook.com/steirischefrauenbewegung

VP-Frauen unterwegs…

Landesleiterinnen in Rom

ÖVP-Frauen beim Empfang in der Österreichischen Botschaft beim Heiligen Stuhl

Anlässlich der Heiligsprechungsmesse von Mutter Teresa am 4. September reiste eine Delegation der ÖVP-Frauen, unter der Leitung der Bundesleiterin und Nationalratsabgeordneten Dorothea Schittenhelm, nach Rom. Begleitet wurde sie von der Zweiten Landtagspräsidentin Manuela Khom, der Landesleiterin der Steiermark, der Nationalratsabgeordneten Elisabeth Pfurtscheller, der Landesleiterin von Tirol, der Bezirksvorsteherin Veronika Mickel-Göttfert, der Landesleiterin von Wien, der ehemaligen Landtagsabgeordneten und Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel, der Landesleiterin des Burgenlands, und weiteren Mitgliedern des ÖVP-Frauen-Bundesvorstandes.

Auf Einladung des Botschafters Dr. Alfons M. Kloss und seiner Frau Anna Maria Kloss fand bereits am Tag vor der Heiligsprechung ein Empfang in der Österreichischen Botschaft beim Heiligen Stuhl statt, auf dem die Delegation der ÖVP-Frauen mit verschiedenen in Rom wirkenden Geistlichen und Ordensfrauen zusammentraf.

Coaching für Bezirks- und Regionalleiterinnen

Landesleiterin Manuela Khom ist es ein Anliegen, dass ihre Spitzenfunktionärinnen für ihre Arbeit gut gerüstet sind. Daher wurde ein Coaching für die Bezirks- und Regionalleiterinnen organisiert. Martina Kaufmann erarbeitete mit den Frauen als Trainerin der Politischen Akademie die Werte und Grundsätze der ÖVP (woher wir kommen, wer wir sind, wohin wir gehen). Dieses Grundseminar schafft Verständnis für die politische Arbeit und hilft bei der eigenen Argumentation.

Der zweite Teil des Seminars diente der Bewusstseinsbildung für die Aufgaben, die die Frauen in ihren Bezirken wahrnehmen. Interaktiv bildeten sich die leitenden VP-Frauen fort.

Auf dem Biobauernhof von Christl Edlinger

„Von und mit der Natur leben“ – unter diesem Motto führt Regionalleiterin Christl Edlinger ihren Biobauernhof, den die VP-Frauen kürzlich besuchten. Neben dem tollen Kräutergarten wurde auch die Welsfischzucht besichtigt und im hauseigenen Laden die eine oder andere Spezialität mitgenommen. Danke an Christl für den g´schmackigen Ausklang des informativen Nachmittags.

Besuch der VP-Frauen aus dem Burgenland

Zum Aufsteirern kamen die burgenländischen Kolleginnen in die Stadt Graz. Nach einem ausgiebigen Marsch ging es zur Stärkung in das Gösser Bräu. Dort trafen Steiermark und Burgenland aufeinander. Gestärkt und mit guter Laune ging LGF Michaela Hartner mit den Frauen in den Landtag und hielt ihre erste Landtagsführung ab. Nach einem regen Austausch zwischen den Frauen konnten sie vom Arkadengang aus das rege Treiben der Oberlandler im Innenhof besichtigen. Im Café Freiblick fand der Tag seinen Ausklang. Die burgenländische Landesleiterin Andrea Fraunschiel und ihre Geschäftsführerin Melitta Strasser luden die Steirerinnen zum Gegenbesuch ein.

Gewinnerin der Buchverlosung

Bei der Verlosung des Buches „Einfach Essbar. Eine essbare Welt ist pflanzbar“ in unserer letzten Ausgabe wurde Gertraud Kainz aus der Ortsgruppe Dobl aus den vielen Einsendungen gezogen. Das Buch wurde Frau Kainz persönlich von LGF Michaela Hartner überreicht. Auch Ortsleiterin Annemarie Sperl kam vorbei, um ihrem Mitglied zum Gewinn zu gratulieren.

LGF Michaela Hartner (re.) überbrachte Gertraud Kainz ihren Gewinn.

Bezirkstour – wir vor Ort am Wort!

Die Zweite Landtagspräsidentin, Landtagsabgeordnete und Landesleiterin der Steirischen VP-Frauen Manuela Khom tourte gemeinsam mit ihrer Geschäftsführerin Michaela Hartner durch die Bezirke und führte mit den Funktionärinnen an der Basis die so notwendigen offenen Gespräche.

Landesleiterin Manuela Khom tourte durch das ganze Bundesland. Das Motto der Tour: „Wir vor Ort am Wort." Khom dazu: „Ich bin unterwegs, um Politik unter unsere Funktionärinnen zu bringen und um zwei offene Ohren zu haben. Ich nehme auf meiner Tour Anliegen, Ideen, Meinungen und auch Kritik entgegen. Ich bekomme für meine Arbeit als Abgeordnete und Zweite Landtagspräsidentin meine Aufträge von meinen Frauen. Das ist die wichtigste Aufgabe einer Politikerin."

Mit den Bezirks,- Regional- und Ortsleiterinnen diskutierte Manuela Khom jeweils etwa zwei Stunden lang viele Themen: Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit all ihren Facetten, Schulpolitik, aktuelle politische Arbeit im Land Steiermark und ihre Auswirkungen auf Bezirke und Gemeinden. Nach einer Diskussionsrunde im großen Kreis gab es persönliche Gespräche mit der Landesleiterin und zwischen den Frauen.

Khom berichtet: „Fast eine Stunde lang haben wir sehr genau grundsätzliche Fragen der Politik und des Staates besprochen." Das Interesse der VP-Frauen war groß. So konnte beleuchtet werden, warum die Forderungen der FPÖ ausschließlich populistisch sind – nicht nur, dass manche Anträge gar nicht in den Zuständigkeitsbereich des Landes Steiermark fallen, sondern auch, dass For-

Wir vor Ort am Wort!

Voitsberg

Deutschlandsberg

Südoststeiermark

Weiz

Leoben

Unsere Funktionärinnen sind die Trägerinnen unserer Arbeit und unserer Werte. Sie leisten vor Ort die so wertvolle Gesellschaftspolitik.

Manuela Khom

derungen aufgrund der gemeinsam beschlossenen Budgetplanungen nicht realisierbar sind. „Unsere Funktionärinnen haben ein Recht darauf zu wissen, wofür die Parteien stehen. Sie sind die Trägerinnen unserer Arbeit und unserer Werte. Sie leisten vor Ort die so wertvolle Gesellschaftspolitik. Sie sind in Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern“, erklärt Manuela Khom. Sie unterstrich des Weiteren, wie wichtig es ist, Politik von unten nach oben zu machen. Khom kommt selbst aus der Kommunalpolitik. „Natürlich kommen auch kritische Wortmeldungen, aber gerade das zeigt, dass den handelnden Personen vor Ort etwas an unserer ÖVP liegt. Sonst wäre es ihnen egal! Ich blicke positiv in die Zukunft“, betont sie.

Murtal

Hartberg-Fürstenfeld

Bruck-Mürzzuschlag

Liezen

Gewalt gegen Frauen

Jede fünfte Frau in Österreich und jede dritte Frau innerhalb der EU ist zumindest einmal in ihrem Leben Opfer häuslicher Gewalt. Jede dieser betroffenen Frauen, ist eine zu viel. Häusliche Gewalt ist eine Straftat und keine private Angelegenheit. Das österreichische Gewaltschutzgesetz mit der Möglichkeit der polizeilichen Wegweisung und dem Betretungsverbot sowie der Verankerung sexueller Belästigung im Strafrecht hat international Vorbildcharakter. „Dennoch ist häusliche Gewalt auch bei uns immer noch ein Tabuthema. Umso wichtiger ist es, die Öffentlichkeit weiterhin auf dieses Thema aufmerksam zu machen, nicht zuletzt um die Betroffenen in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken“, so Manuela Khom, die betont, dass Opfer häuslicher Gewalt ihre Situation oft als ausweglos empfinden und sich daher nicht bemerkbar machen, was zur Folge hat, dass sie nicht bemerkt werden. Hier seien vor allem staatliche und nichtstaatliche Institutionen gefragt, entsprechende Hilfsangebote zur Verfügung zu stellen.

Projekt „Frauencafe – kahuat al nisaa“

Eine Initiative einer geflüchteten Frau, der es ein Anliegen ist, anderen betroffenen Frauen Kultur, Rechte und Pflichten im Austausch mit heimischen Frauen näherzubringen.

Mein Name ist Mona Kaddoura. Ich bin 36 Jahre alt, wurde in Kuwait geboren und wuchs im Libanon auf. Dort habe ich gelernt, mit der Angst vor dem nächsten Tag zu leben. Ich ging zur Schule, lernte gut und wollte Lehrerin werden. Mein Vater, Inhaber eines Lebensmittelgeschäfts, hatte andere Pläne. Er wollte, dass ich heirate. Niemand fragte mich, ob ich das auch wollte – meinen Bräutigam kannte ich nicht. Ehen werden in unserem Land traditionell von Männern ausgehandelt – Frauen haben kein Mitspracherecht.

Ich wurde also verheiratet mit einem Mann, der 15 Jahre älter ist. Mit 19 musste ich Mutter einer Tochter werden, die ich sehr liebe. Sie ist schuldlos, aber ich konnte und wollte die Schläge und die Demütigungen nicht ertragen. Ich lehnte mich auf, setzte die Scheidung durch und wurde meiner Familie „zurückgegeben“. Das war für Sie eine große Belastung, eine Schande, die nur durch eine neuerliche Verheiratung getilgt werden konnte. Wieder keine Mitsprache bei der Auswahl des Ehepartners, wieder Unterwürfigkeit, wieder Demütigungen und Schläge. Noch einmal wurde ich zur Mutterschaft gezwungen. Wieder gebar ich – zwei wunderbare Töchter. Es sind Zwillinge.

Flucht nach Österreich

Die Zwillinge gehen jetzt in Voitsberg in die Volksschule, sind fröhliche Mädchen und lernen gerne – sie sind mein Leben. Erstmals in meinem Leben bin ich selbstbestimmt, kann vernünftige Entscheidungen treffen und dafür die Verantwortung übernehmen. Ich kann zusehen, wie meine Kinder sich entfalten, lachen und angstfrei in die Schule gehen. Dabei entdeckte ich, dass es vielen muslimischen Frauen so ergangen war wie mir: rechtlos und würdelos leben zu müssen, als wären wir Dinge, die man kaufen und verkaufen kann.

Frauenrechte sind Menschenrechte

Palästina hat eine lange Unrechtsgeschichte. Schon 70 Jahren lang dauert die Katastrophe an, die wir „Nakba“ nennen und 1947 begonnen hat. Aller Heimat- und Bürgerrechte beraubt – als Flüchtlinge im eigenen Land oder in das Ausland vertrieben – mein Volk. Durch zahllose Massaker, durch Kriege in Verstecke gezwungen, sind wir ein Volk, das seit damals zum Großteil „haust“, sich versteckt. In dieser Situation sind die Frauen von der eigenen patriarchalen Gesellschaft erneut aller Grundrechte beraubt worden. In Europa ist, dank des mutigen Kampfes der Frauenrechtlerinnen, eine Gleichbewertung gelungen, auch wenn die Frauenrechte den Männerrechten noch nicht völlig gleichen. Wir muslimische Frauen bestimmen nicht über unser Leben. Das entdecken wir erst, wenn wir eure selbstbewussten und selbstbestimmten Frauen hier in Österreich sehen. Erst dann entdecken wir, wie es sein sollte und dass Frauenrechte Menschenrechte sind, die allen Frauen zustehen. Ohne die eigene Herkunft zu geringzuschätzen, ohne den Stolz zu vergessen, mit dem ich Palästinänserin bin, möchte ich mit Wertschätzung von dieser friedvollen österreichischen Gesellschaft lernen. Mit meinen Töchtern neu entdecken, eine Frau zu sein, die sich ihrer Gleichberechtigung bewusst ist.

Frauen cafe

In der „**ATEMPAUSE**“ in Voitsberg

Seit diesem Sommer gibt es das Projekt „frauencafe“ im Café Atempause in Voitsberg von Mona Kaddoura. Das Ziel der wöchentlichen Veranstaltung ist, der gewalttätigen Tradition gegen Frauen kulturell zu begegnen und einen freien Rahmen in der Weststeiermark anzubieten, in dem sich gewaltfreie Alternativen entwickeln können.

Der Verein MenschenRechte-Religion in Voitsberg und der Verein Zebra in Graz stehen dieser Initiative beratend und unterstützend bei. Mag. Gabriele Burger-Priessner stellt dem frauencafe in ihrem Café Atempause in Voitsberg für einen Tag pro Woche Räumlichkeiten zur Verfügung.

Auf dem Programm stehen der Austausch in den Bereichen Kochen, Ernährung, Kräuter, Kosmetik, Handarbeiten, Mode, Kunst uvm. Des Weiteren sind Workshops, Kurse, Vorträge und gemeinsame Ausflüge geplant.

Mona Kaddoura und LGF Michaela Hartner

Gemeinsames Erwachen
Deshalb begannen wir im Sommer mit den Workshops des Projekts „frauencafe – kahuat al nisaa“ in Voitsberg. Es kamen zahlreiche Frauen aus muslimischen Gesellschaften, um gemeinsam aufzuwachen und ein neues, menschenwürdigeres Leben kennenzulernen. Euch Frauen aus der Steiermark danken wir für eure Solidarität, für eure Unterstützung in so vielen Angelegenheiten! Eure Lehrerinnen, die unsere Kinder unterrichten, sind so wertvoll, eure Betreuerinnen sind einfühlsam und gebildet, eure Politikerinnen setzen sich für Frauenrechte ein – wir danken euch!

Meine Tochter Alaa Al Baasiri ist 17½ Jahre alt – auf sie wartet mit 18 das gleiche Schicksal wie auf mich damals. Jetzt aber werde ich für ihre Zukunft kämpfen, für eine friedliche, freie, selbstbestimmte Zukunft in einer Demokratie. Wenn ihr mich dabei unterstützt, werde ich Alaa Al Baasiri, meine älteste Tochter, hier in Österreich wieder in meine Arme schließen.

Die Steirischen VP-Frauen unterstützen das Projekt „frauencafe“ von Mona Kaddoura ...
in mehrfacher Hinsicht. Wir haben mithilfe des Landesgeschäftsführers Detlev Eisel-Eiselsberg einen Laptop zum Arbeiten zur Verfügung gestellt. Zudem werden Workshops durch das Büro den Mitgliedern der VP-Frauen angekündigt bzw. diese informiert. In der letzten Landesvorstandssitzung hat Mona Kaddoura das Projekt gemeinsam mit Michael Veselka präsentiert und zur Mitarbeit angeregt. Auch das Netzwerk der VP-Frauen unterstützt ihr Tun und verhilft zu passenden Ansprechpersonen. Miteinander zu erleben, miteinander zu sprechen, miteinander zu lernen steht im Mittelpunkt. Die Steirischen VP-Frauen haben sich entschlossen, dieses Projekt im Sinne einer echten Integration mitzutragen und Frau Kaddoura bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Bei Interesse an diesem Projekt wenden Sie sich bitte an
LGF Michaela Hartner,
Tel. 0316/60744 64 10,
michaela.hartner@stvp.at

Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer verlieh Paula Glaser für ihre Verdienste im Sinne der Allgemeinheit das Goldene Ehrenzeichen.

Paula Glaser initiierte den ersten Hospizgrundkurs und, darauf aufbauend, das Hospizteam Admont. Sie leitet es mit großem Einsatz und ist auch vielfach in der Begleitung von schwer erkrankten Menschen und ihren Angehörigen in der Region bis zum tätig. Sie setzt immer wieder neue Impulse, ist ehrenamtlich als Referentin tätig und gilt mittlerweile als Expertin für Familienhospizkarenz in der Steiermark. Auch Elisabeth Sobota erhielt für ihre Verdienste um die steirische Hospizbewegung das Goldene Ehrenzeichen.

Die Steirischen VP-Frauen gratulieren herzlich und danken für den großen Beitrag an der Gesellschaft.

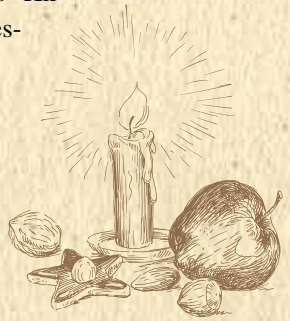
Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Landesleiterin Manuela Khom, Elisabeth Sobota und Paula Glaser

Ihr Kinderlein kommet ...

Wie alles im Brauchtum sind auch die Weihnachtsbräuche regional unterschiedlich ausgeprägt und einem ständigen Wandel unterworfen. Bei uns beginnt die Weihnachtszeit mit dem ersten Adventsonntag, findet ihren Höhepunkt mit der Geburt Christi und endet je nach Konfession am 6. Januar, dem Fest der Erscheinung des Herrn (Protestanten), oder am darauf folgenden Sonntag, dem Fest der Taufe des Herrn (Röm.-Kath.). Hier ein kleines Weihnachtslexikon.

Advent

Weihnachten beginnt mit der Adventzeit. Advent (lat. adventus) heißt Ankunft. Mit dem ersten Adventsonntag beginnt das Kirchenjahr. Rorate-Messen (Frühmessen), wurden früher täglich zu Ehren Marias gefeiert.



Adventkranz

Meist aus Tannenzweigen zu einem Kranz gebunden und mit vier Kerzen traditionell in Rot oder Violett geschmückt.
Der Kranz ist ein Symbol der Unendlichkeit. Die Farbe Grün steht für Hoffnung, Leben und Überleben. Die Kerzen stehen für das Licht, das zu Weihnachten den Menschen geschenkt wird.
Der Adventkranz kann individuell gestaltet werden, vom einfachen Reisigkranz bis zum floristischen Kunstwerk.

Barbarazweige

Am 4. Dezember, dem Tag der Heiligen Barbara, werden Zweige meist von Kirschbäumen oder anderen Obstbäumen geschnitten und in warmes Wasser gestellt. Wenn die Knospen bis Weihnachten aufblühen, erhofft man sich Glück und Erfüllung seiner Wünsche. In manchen Regionen glaubt man sogar an eine bevorstehende Heirat.

Turmblasen

Das Turmblasen ist ein evangelischer Brauch. Das Ziel ist es, Christus durch Blechblasinstrumente auf die Erde herabzublasen. Adventbläser befinden sich dabei in einer Kirche bzw. auf Kirchtürmen oder sie geben ihr musikalisches Können auf öffentlichen Plätzen, beispielsweise auf Weihnachtsmärkten, zum Besten.

Adventfasten

Das Adventfasten ist seit dem 11. Jahrhundert überliefert. Später wurde es nicht mehr von allen Gläubigen durchgeführt. Propagiert wurde es hauptsächlich noch von den Franziskanern. Erst seit 1917 wurde das Adventfasten vom katholischen Kirchenrecht nicht mehr verlangt.

Adventkalender

Adventkalender verkürzen die 24 Tage des Wartens und der Vorfreude mit kleinen Überraschungen.
Im familiären Umfeld haben sich zahlreiche Brauchhandlungen etabliert, die zwar regional und je nach sozialer Gruppe unterschiedlich sein können, grundsätzlich aber eine Form der Weihnachtsvorbereitung darstellen. Der Gestaltung des Adventkalenders sind keine Grenzen gesetzt. Es besteht sogar die Möglichkeit, mit Neuen Medien (Internet) selbst gestaltete Adventkalender an Freunde zu schicken.

Krippe

Die figürliche Inszenierung der Weihnachtsgeschichte – speziell Jesu Geburt – ist längst ein zentrales Element der Weihnachtsfeier. Krippenverehrungen haben eine lange Tradition. Dabei werden unterschiedliche Szenen der Weihnachtsgeschichte, von der Geburt Jesu über die Verehrung durch die Weisen aus dem Morgenland bis zur Flucht nach Ägypten, dargestellt. Nicht selten beschränken sich die Darstellungen auf die zentrale Geburtsszene: Im Zentrum liegt das Jesuskind in der Futterkrippe. Ochse, Esel, Maria, Joseph, Engel und Hirten werden in variierender Konstellation dazugestellt.

Fotos: Adobe, cazaimat

Strohhalmlegen

Bei dem heute kaum noch beobachtbaren Brauch durfte ein Kind die Krippe mit einem Halm befüllen, wenn es eine gute Tat vollbracht hatte. Dafür wurde die Krippe schon am ersten Adventssonntag aufgestellt – zu diesem Zeitpunkt aber noch vollständig leer. Besonders gut hatten die Sprösslinge ihre Aufgabe erledigt, wenn sie es schafften, dass die Krippenfiguren zum Weihnachtsfest im Stroh fast versanken. Der Brauch wurde auch „Krippe füllen“ genannt.

Stern von Bethlehem

In seinem Bericht von der Geburt Jesu Christi erzählt Matthäus von Weisen aus dem Morgenland, die einem Stern folgten, bis sie nach Bethlehem kamen. „Der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war“ (Matthäus 2,9).

Christmette

Die Mette am Heiligen Abend verdeutlicht auf besonders intensive Weise Christus als das „Licht der Welt“ bzw. dass Gott sich im Kind der Krippe als das Licht in der Dunkelheit der Welt zeigt. Wachsamkeit in der Nacht gilt zudem als Tugend der Christen. Mette kommt von lat. (hora) matutina, das Morgenstunde bedeutet. Im Erzgebirge und in mittel- und süddeutschen Gemeinden ist noch heute ein Gottesdienst am frühen Weihnachtsmorgen üblich.

Weihnachtsbaum

Der Weihnachtsbaum hat seinen Ursprung im kirchlichen Krippenspiel des Mittelalters. Als gabentragender Baum weihnachtlicher Zunft- und adeliger Weihnachtsfeiern hielt er ab dem 19. Jahrhundert Einzug in die Familien. Der Siegeszug des Weihnachtsbaums nahm als Paradiesbaum und Träger des Sündensymbols bei den Krippenspielen bzw. Paradiesspielen in den Kirchen des Spätmittelalters seinen Anfang. Erstmals außerhalb des kirchlichen Zusammenhangs, eingebettet in die Festbräuche der Zünfte, wird der Weihnachtsbaum im 16. Jahrhundert erwähnt.

Spitzbuben

Spitzbuben oder Linzer Augen sind ein traditionelles Weihnachtsgebäck aus Mürbteig mit Marmeladenfüllung. Die Kekse am besten schon in der Mitte der Adventzeit backen, damit sie bis Weihnachten schön mürbe werden.

Rezept von Hannerl Schaupp

Zutaten

300 g	Mehl
2	Eidotter
210 g	Butter
100 g	Staubzucker
1 Msp.	Backpulver

abgeriebene Schale einer unbehandelten Zitrone

Marmelade

Zubereitung

Butter in Flocken schneiden und mit Mehl abbröseln, Grübchen machen, den Staubzucker und Dotter dazugeben. Rasch zu einem glatten Teig kneten. Ca. ½ Stunde kühl rasten lassen.

Messerrückendick ausrollen und mit Keksformen ausstechen. Die Hälfte der Scheiben mit den typischen drei Löchern oder nach Belieben ausstechen. Den Oberteil der Form mit Dotter bestreichen. Auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen und im vorgeheizten Backrohr bei 170° C ca. 9 Minuten hellbraun backen. Mit Marmelade bestreichen, zusammenkleben und in Staubzucker wälzen.

Eine abgewandelte Variante sind die
Butterbögen:
Den Teig nach dem Rezept der Spitzbuben zubereiten. Teig wie gewohnt ausrollen, mit dem Teigrad zu Streifen (2 cm x 7 cm) schneiden und auf ein mit Papier belegtes Blech legen.

Zusätzlich

2	Eiklar
60 g	Kristallzucker
30 g	gehackte Haselnüsse

Eiklar und Zucker zu steifem Schnee schlagen. Mit dem Dressiersack (glatte Tülle) einen Streifen auf die Teigstreifen spritzen, mit etwas gehackten Haselnüssen bestreuen und bei 150° C hell backen. Noch warm über ein Nudelholz biegen.

Fotos: Adobe, cazamar1

Weihnachtliche Gedanken von Martha Franz

Herbergssuche

Weihnachten 2016 steht vor der Tür. Lebkuchen, Adventkalender, Christbaumschmuck – schon seit Oktober allenthalben. Der Christbaum steht seit Anfang November auf dem Hauptplatz der Stadt.

Advent, Herbergssuche ...

Passt die Herbergssuche noch in unsere Zeit? In eine Zeit, in der viele von uns sich mehr und mehr fürchten, etwas vom Reichtum, vom Mittelstand teilen zu müssen, womöglich gar zu verlieren?

Im Herbst des Jahres 2015 fanden auf Initiative der Landesleiterin Manuela Khom im ganzen Land „Welcome Dinner“ statt. Lobna, Ahmed und ihre Kinder, eine Familie aus dem Irak, nahmen damals meine Einladung an. Sie haben Herberge in Graz gefunden, sind in einer trügerischen Sicherheit, sprechen hervorragend Deutsch. Die Kinder singen im Kirchenchor, gehen in die Schule, bringen mir ganz selbstverständlich (Gast-) Freundschaft entgegen – und leben in Unsicherheit und Angst vor der Zukunft.

Herbergssuche 2016 – aktuell wie vor mehr als 2000 Jahren. Hoffentlich sind unsere Herzen zumindest so weit wie die des Wirtes, der wenigstens den Stall aufmachte.

Wie Lobna und Ahmed im letzten Jahr suchen viele geflüchtete Menschen nach einer Herberge, Gastfreundschaft oder nur dem Gefühl des Willkommenseins.

In jeder Mutter schlummern Superkräfte

Denn Eltern genießen die intensivste Fortbildung, die man sich nur wünschen kann.

Mütter besitzen außergewöhnliche Fähigkeiten, die sie rund um die Uhr trainieren, ist Anika Harb, Psychologin, 2-fache Mutter und Autorin von „Supermoms“, überzeugt. Deshalb wird es Zeit, dass wir uns auf die positive Seite der Elternschaft konzentrieren.

Mutter zu sein, ist die beste und intensivste Fortbildung

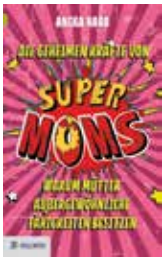
Kommt ein Baby auf die Welt, hat es eine schöne Aufgabe: Es lernt lebenslang. Nicht anders geht es Frauen und Männern, die Eltern werden: Tag für Tag lernen sie dazu. Sie lernen von ihren Kindern, sie lernen mit ihren Kindern. Sie lernen durch die Herausforderungen, denen sie tagtäglich begegnen, und entwickeln sich in rasantem Tempo weiter. Durch ihre Elternschaft bekommen sie enorme Kompetenzen und ungeahnte Kräfte. „Wir können uns getrost die eine oder andere Fortbildung ersparen, wenn wir einmal unsere Superkräfte entdeckt haben“, ist sich Anika Harb sicher. „Personalverantwortliche sollten eher die vielen Vorteile sehen, die Eltern als Mitarbeiter mitbringen, als die wenigen Nachteile.“ Vor allem bei Bewerbungsgesprächen müssen Mütter endlich aufhören, sich dafür zu entschuldigen, dass sie Mütter sind, und stattdessen ihre Intensiv-Fortbildung als solche verkaufen.

Mag. Anika Harb ist langjährige Psychologin, 2-fache Mutter und Mitbegründerin des Instituts Weitblick. Die Autorin ist als Vortragende vor allem Motivatorin für Mütter und Väter, die nach ihren Superkräften für den beruflichen und privaten Alltag suchen. In persönlichen Coachings unterstützt sie Menschen dabei, die eigenen Stärken (wieder) zu finden.

Die Weiterbildung der Eltern ist lebenslang und nicht nur deshalb intensiver als jede andere. Stelleninserate sind voll mit Wünschen von Unternehmen nach Mitarbeitern mit Soft Skills, nach Fähigkeiten also, die nicht unbedingt fachlicher Natur sind. Eltern bekommen bei ihrer Verwandlung in Supermom oder Superdad etliche Superkräfte mitgeliefert: von Stressresistenz und Zeitintelligenz über Organisationsstärke, Kommunikationskompetenz bis Zielorientierung. Aber auch ihre Kreativität, Führungsstärke und Kritikfähigkeit, ihr Teamgeist, ihre Konfliktfähigkeit und ihre Fähigkeit, zu vertrauen, werden durch die Elternschaft gestärkt. In der Karenzzeit oder Elternzeit werden diese Kräfte meist besonders stark trainiert – 24 Stunden pro Tag, 7 Tage in der Woche.

Die positive Seite der Elternschaft

Mütter, die von der Karenz in den Job zurückkommen, sind nicht diejenigen, die oft in Pflegeurlaub müssen oder ihre Kinder vom Kindergarten abholen. Es sind diejenigen, die in zwei Stunden doppelt so viel zustande bringen, weil sie organisierter, stressresistenter und es gewöhnt sind, größte Herausforderungen zu meistern. „Mein Ziel ist es, dass Mütter sich nicht mehr dafür entschuldigen, Mutter zu sein, sondern sich mit Stolz ihrer Superkräfte bewusst werden und hoch erhobenen Hauptes und mit kräftiger Stimme verkünden: ‚Ich bin Mutter und deshalb kann ich mehr!‘“, so die Autorin.



Anika Harb
„DIE GEHEIMEN KRÄFTE VON SUPERMOMS – Warum Mütter außergewöhnliche Kräfte besitzen“
Hardcover, 261 S. , Verlag Goldegg, 19,95 Euro
ISBN 978-3-903090-35-4 , E-Book 978-3-903090-36-1

www.supermoms.at

Fotos: Harb, Adobe

AUS DEN REGIONEN

RUNDER GEBURTSTAG Ortsleiterin Michaela Schutting feierte kürzlich ihren 50. Geburtstag. Die VP-Frauen der Ortsgruppe Parschlug-Pogier-Göritz sowie das Bauernballkomitee gratulierten herzlich und wünschten Michaela viel Glück und Gesundheit für die Zukunft.

KRÄUTERGARTENFEST Bei wunderschönem Wetter veranstalteten die ÖVP und die Frauenbewegung Spital das alljährliche Kräutergartenfest mit vielen kulinarischen Schmankerln und einem großartigen Mehlspeisenbuffet. Es wurde auch eine Kräutergartenführung angeboten. Dieser Kräutergarten besteht seit 1991, wurde anlässlich einer Landtagswahl als Projektarbeit angelegt und seitdem von den VP-Frauen Spital gepflegt.

KEGELN IN KINDBERG Im Oktober trafen sich zwölf Frauen der Ortsgruppe Stanz zum Kegeln in Kindberg. Die Ergebnisse wurden von der Sportreferentin Hermi Stadlhofer und von Maria Ebner genauestens mitgeschrieben und nach einer guten Jause im Gasthaus Webergut verkündet. Es war ein sehr lustiger, netter Nachmittag. Außerdem nutzten die VP-Frauen die Gelegenheit, der Wirtin des Gasthauses Webergut zum Geburtstag zu gratulieren.

BESUCH IN GRAZ Am Vormittag besuchten die VP-Frauen eine Führung im Rathaus. Dort wurden sie von der GR Martina Kaufmann empfangen. Bürgermeister Siegfried Nagl lud sie dann auf einen kleinen Empfang ein. Danach besuchten die Frauen den Landtag und nahmen an der Landtagssitzung teil. Landesleiterin und Zweite Landtagspräsidentin Manuela Khom empfing die Ortsgruppe im Anschluss im ÖVP-Klub.

SPEZIALITÄTEN-ESSEN Die Ortsgruppe Stanz lud zum traditionellen Spezialitäten-Essen im Bauernhof Friesenbichler vulgo Rodler ein. Es wurde vieles kredenzt, vor allem verschiedene köstlichste Mehlspeisen, die von den Mitgliedern gespendet wurden. Es wurde auch ein Schätzspiel von Maria Ebner und Hermi Stadlhofer vorbereitet – mit 2094 Stecknadeln wurde ein Nadelbaum gesteckt.

STANDLN ORTSGRUPPE DOBL Zum zweiten Mal veranstalteten die Frauen der OG Dobl, unter der Leitung von Annemarie Sperl, ein Sommerfest auf dem ehemaligen Antenne-Gelände. Selbst gemachte Speisen ließen bei den Besuchern keine Wünsche offen. Kinder durften sich über das geführte Ponyreiten freuen. Das Wetterglück machte das Standln zu einem gelungenen Fest für Groß und Klein.

GEWINNEINLÖSUNG Im September löste Elvira Lindow aus St.Peter am Kammersberg ihren Gewinn der Tombola anlässlich des Danke-Abends 2015 in der Steinhalle Lannach ein. Sie hatte einen Gutschein für ein Abendessen und eine Übernachtung für zwei Personen beim Dorfwirt Oberer Gesslbauer in der Stanz gewonnen, gespendet von Ortspartei-Obmann Gemeinderat Thomas Schabereiter. „Es sind die Begegnungen mit den Menschen, die das Leben lebenswert machen" (Guy de Maupassant).

BEZIRKSWANDERUNG SPITAL Im Oktober organisierten die VP-Frauen Spital unter OL Maria Hirsch eine Bezirkswanderung. Auf dem Programm stand die Besichtigung der Baustelle des Semmering Basistunnels. Im Anschluss ließen sie diesen Tag im Gasthof Strassgürtl in Spital a. S. gemütlich ausklingen. Herzlichen Dank an die Ortsleiterin der OG Spital Maria Hirsch für die Organisation, im Besonderen aber an Martin Spreitzhofer für die so tolle Führung.

KINDERFLOHMARKT Die OG Raaba, unter der Leitung von Maria Ledinegg, veranstaltete zum 17. Mal einen Kinderflohmarkt. Dort hatten Familien bzw. Kinder die Möglichkeit, ihre gebrauchten Spielsachen und Gewand zu verkaufen. Es herrschte reges Treiben – auch die Flüchtlingsfamilien der Gemeinde kamen zum Einkaufen vorbei. Dank des schönen Wetters konnten alle 23 Verkaufsstände aufgestellt werden. Die Frauen der Ortsgruppe sorgten für das leibliche Wohl.

AUS DEN REGIONEN

OFFEN GESPROCHEN Im November kam Landesleiterin Manuela Khom in die OG Feldkirchen, um dort im kleinen Kreis über „Politik geht uns Frauen alle etwas an" zu diskutieren. Der Bezirksvorstand der VP-Frauen, unter der Leitung von Michaela Hartner, erörterte gemeinsam mit OL Maria Fradler und Landesleiterin Manuela Khom, wo die Schwierigkeiten für Frauen in politischen Funktionen liegen und wie man sie am besten lösen kann.

FERIENPASS 2016 Auch in diesem Jahr beteiligten sich die VP-Frauen Loipersdorf an der Aktion Ferienpass. Im August trafen sich Burschen und Mädel im Alter von 6 bis 14 Jahren mit der Künstlerin Sophia Brandtner im Pfarrheim Loipersdorf. Bei diesem Workshop durften die Kinder ihre Kreativität unter Beweis stellen und verschiedene Zeichnungen, Collagen und sogar ein lebensgroßes Bild anfertigen.

NEUE BEZIRKSLEITERIN IN DEUTSCHLANDSBERG Im Rahmen des ordentlichen Bezirksfrauentags wurde Hermelinde Sauer, Ortsleiterin der Ortsgruppe Lannach und bereits langjähriges Mitglied des Bezirksparteivorstands, von den Delegierten aus den 20 Ortsgruppen einstimmig zur neuen Bezirksleiterin gewählt. Sie folgt Mag. Barbara Banfi nach, die über die letzten fünf Jahre positiv Bilanz zog. Die nach den Tätigkeitsberichten durchgeführte Neuwahl leitete die Zweite Landtagspräsidentin und Landesleiterin Manuela Khom, die in ihrem Referat die Damen wiederholt darauf hinwies, ihr Leben selbstverantwortlich zu gestalten und die Möglichkeit dazu im Rahmen einer echten Wahlfreiheit von der Politik einzufordern.

Der neue Generalsekretär der ÖVP und Bezirksparteiobmann Werner Amon lobte die Arbeit der VP-Frauen, nutzte aber auch die Gelegenheit, auf die wichtigsten aktuellen gesellschaftspolitischen Herausforderungen einzugehen.

BEZIRKSTAG WEIZ Bezirksleiterin Maria Stebegg übergab nach über zehn aktiven Jahren die Bezirksleitung. Dr. Karin Ronijak stellte sich der Wahl und wurde mit 100 Prozent zur neuen Bezirksleiterin gewählt. Sie nimmt die Wahl gemeinsam mit ihrem Team an und freut sich, zukünftig im Bezirk als Leiterin der Frauen mitzuarbeiten.

Die Steirischen VP-Frauen, unter Landesleiterin Manuela Khom, gratulieren herzlich zur Neuwahl und freuen sich auf die Zusammenarbeit.

TAGESAUSFLUG NACH STAINZ Im September machten sich 27 VP-Frauen aus Edelschrott auf den Weg nach Stainz. Angekommen beim Schloss Stainz, gab es eine Führung durch die Jagdausstellung. Danach besuchten sie die Hofkäserei Deutschmann in Frauental, wo man einen guten Einblick in die Käseproduktion gewinnen konnte. Im Anschluss ging es zum Sorgerhof in Frauental. Dort wurde köstlich gespeist. Nach dem Mittagessen fuhren die VP-Frauen mit dem nostalgischen Flascherlzug nach Preding und wieder retour. Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen, die diesen Ausflug zu einem besonderen Ereignis gemacht haben.

BAD RADKERSBURG Landesleiterin Manuela Khom war mit LGF Michaela Hartner und Regionalleiterin Johanna Trummer bei der Ortsgruppe Bad Radkersburg zu Besuch. Ortsleiterin Hilde Gössler empfing sie herzlich und erzählte von ihren gemeinsamen Aktionen. Auch Elisabeth Gepp und Luise Treichler aus Mettersdorf kamen dazu, ebenfalls Vertreterinnen aus Eichfeld. Bundesleiterin Dorothea Schittenhelm unterbrach ihren Urlaub in Bad Radkersburg und machte einen Abstecher zu diesem Treffen. Ein gelungener Austausch im mediterranen Flair des schönen Bad Radkersburg.

ADVANCE CARE PLANNING Die OG Feldkirchen hat, unter der Leitung von Maria Fradler, einen Vortrag mit Primar Univ.-Doz. Dr. Günther Weber zum Thema „Wofür eine Patientenverfügung und was muss sie beinhalten". Sterben in Würde bedeutet, ohne Angst, Stress, Atemnot, Schmerzen und vor allem nicht alleine zu sterben. Der Rat des Primars lautet: „Ein offener Diskurs des Patienten mit dem Arzt und der Familie erleichtert die Entscheidung, wenn es so weit ist."

KUCHENSONNTAG IN ST. NIKOLAI Eine Reise nach St. Nikolai ist immer ein Genuss. Die Ortsgruppe der VP-Frauen, unter OL Eveline Pratter, verwöhnte die zahlreichen Schleckermäuler mit unzähligen Kreationen aus der Mehlspeis- und Konditorküche. Unter den vielen Gästen waren die geschäftsführende BZL Helene Silberschneider mit ihren Vorstandskolleginnen Regina Arnus, Christine Koller und Brigitte Schweinzger sowie einige Ortsleiterinnen aus den Nachbargemeinden.

AUF DER ARDNINGALM Bei herrlichem Wanderwetter machten sich viele Frauen aus dem ganzen Bezirk Liezen auf den Weg von Ardning hinauf auf die Ardningalm. Die Wegstrecke führte durch Wald und Wiesen. Bald gelangten alle Frauen gut beim Almmuseum an. Nach der Besichtigung dieses Museums wanderten die Frauen weiter zur Ardningalm-Hütte und genossen dort noch eine gute Jause. Gestärkt konnte dann der Heimweg in das Tal angetreten werden.

KULTURFAHRT OG GRAZ Im Oktober führte die bekannte Künstlerin Helga Hudin, Bezirksleiterin von Graz-Waltendorf und Kulturreferentin der Grazer FB, in zwei bekannte Kärntner Museen. Alle Teilnehmerinnen der heurigen Kulturfahrt waren begeistert von der Vielfalt der wunderbaren Eindrücke im Liaunig-Museum und im Werner-Berg-Museum.

KÜRBISFEST Im Oktober fand in Hausmannstätten das traditionelle Kürbisfest mit der Maibaumversteigerung der ÖVP statt. Der Reinerlös dieser Versteigerung ging an die Partnergemeinde Pecsvarad in Ungarn. Die VP-Frauen der Ortsgruppe Hausmannstätten brachten sich mit einem Kaffee- und Mehlspeisenstand ein.

SITZUNG DER ORTSLEITERINNEN Im Juli hatte BZL Michaela Hartner ihre Ortsleiterinnen zur Sitzung in Hitzendorf eingeladen. GR Thomas Gschier, der einzige Mann in der Runde, stellte den Damen die Gemeinde vor. Die BZL präsentierte aktuelle Themen der Politik. Bgm. Maria Skazel stellte das Projekt „Europa fängt in der Gemeinde an" vor.

WANDERUNG STANZ Die VP-Frauen der Ortsgruppe Stanz folgten im September bei strahlend schönem Herbstwetter einer netten Einladung von Elisabeth und Helene Hölbling vulgo Feisterer. 22 Frauen wanderten frohen Mutes entlang des Sonnenweges in Richtung Unteralm, wo bei Gabi Hochörtler eine kurze Rast gemacht wurde. Wieder gestärkt, ging es bergauf zum Bauernhof Hölbling-Feisterer. Dort wurde die Wandergruppe herzlichst empfangen und zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Es gab vieles zu erzählen und zahlreiche Erinnerungen wurden wach.

BENEFIZESSEN IM HAUS CLARA Auf Initiative von Ehrenobfrau GR a. D. Eva Koberg besuchen Damen der Grazer VP-Frauen seit einem Jahr regelmäßig die Flüchtlingsfrauen und ihre Kinder im Caritas-Wohnhaus CLARA zum Deutschüben, Spielen, Singen und Musizieren. Auch Kulinarik kann Brücken bauen. Daher luden die Grazer VP-Frauen gemeinsam mit den CLARA-Bewohnerinnen im November zu einem Benefizessen ein. Über 100 Gäste genossen die internationalen Spezialitäten. Der gesamte Erlös kommt den Frauen, Müttern und Kindern des Hauses CLARA zugute.

STRUDEL- UND SUPPENTAG VP-Frauen der Ortsgruppe Allerheiligen bei Wildon, unter der Leitung von OL Renate Heidinger, verwöhnten wieder einmal auf hervorragende Weise zahlreiche Besucher mit Kuchen, Strudel und köstlichen Suppen. Viele Portionen wurden für den Nachmittagskaffee nach Hause mitgenommen. Unter den vielen Gästen waren Bürgermeister Michael Fuchs-Wurzinger mit vielen Gemeinderäten, die VP-Frauen-Bezirksvorstandsmitglieder Regina Arnus, Christine Koller und Brigitte Schweinzger sowie einige Ortsleiterinnen aus den Nachbargemeinden.

AUS DEN REGIONEN

VERNISSAGE WEINITZEN Silvia Sailer, Ortsleiterin der VP-Frauen Weinitzen, veranstaltete gemeinsam mit ihrer Freundin Ingrid Kainz eine Vernissage in der Galerie des LKH Graz. Unter den Ehrengästen waren die Zweite Landtagspräsidentin und Landesleiterin der Steirischen VP-Frauen Manuela Khom, der Vizepräsident des BR und Bezirksparteiobmann Ernst Gödl, die Nationalratsabgeordnete a. D. Ridi Steibl, der Bürgermeister aus Weinitzen Josef Neuhold, Peter Hopfer, Gemeinderat von Weinitzen, der Bezirksgeschäftsführer Philipp Ozek und die Landesgeschäftsführerin der VP-Frauen Michaela Hartner.

50- und 70-jähriges Jubiläum

70 Jahre VP-Frauen des Bezirkes Lipizzanerheimat Voitsberg und 50 Jahre VP-Frauen Ortsgruppe Köflach. Das musste gefeiert werden.

Die ÖVP-Frauen wurden nach dem Krieg 1945 als Frauenbund, für den Wiederaufbau des Landes gegründet. BZL Angela Steiner war es ein Anliegen, die 70-jährige Ära der VP-Frauen Voitsberg zu feiern. Dabei hob sie den Einsatz und die Leistungen aller Mitglieder und Funktionärinnen in den Ortsgruppen hervor. Seit 1946 führten die folgenden Bezirksleiterinnen den Bezirk an: Elisabeth Fleischhacker, Dir. Julia Kuschei, Dir. Helene Daum, Dir. Annemarie Pirkenau, Waltraud Mense, Prof. Dr. Renate Krenn, Maria Schutti, Angela Steiner. Die Anwesenheit vieler Ehrengäste, besonders der Landesleiterin Zweite LTPräs. LTAbg. Manuela Khom, zeigten eine besondere Wertschätzung für die Leistung der Frauen.

STADTGRUPPE LEIBNITZ Mitglieder der VP-Frauen Stadtgruppe Leibnitz haben als „Winzerperlen" beim Leibnitzer Herbstfest wieder einmal ein soziales Projekt für die Unterstützung von Frauen gestartet. Wie schon in den letzten Jahren wird der Reinerlös zur Gänze an krebskranke Frauen gespendet.

STRIEZEL-SCHNAPSEN Beim zwölften Allerheiligen-Striezel-Schnapsen in Frauental war Frauen-Power angesagt. LGF und BZL Michaela Hartner und Bezirksleiterin und OL Hermelinde Sauer aus Lannach erschnapsten sich im Duell sieben Striezel. Es war ein unterhaltsamer Abend mit einer tollen Veranstaltung.

HILDE DREXLER Im September überraschte eine Abordnung des Vorstandes der Ortsgruppe Stanz Hilde Drexler zu ihrem 60. Geburtstag und gratulierte ihr herzlich. Hilde Drexler war viele Jahre im Vorstand als verlässliche, kompetente Kassierin tätig und arbeitet noch immer im Vorstand unverzichtbar mit.

NORDIC WALKING Auch im Spätherbst treffen sich die VP-Frauen Edelschrott zum Walken. Eine gute Gelegenheit, abzuschalten und die schöne Natur zu genießen!

ST. LAMBRECHT Die OG St. Lambrecht freute sich, Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer im Refektorium des Stiftes begrüßen zu dürfen.

STRUDELFEST IN OBERHAAG OL Anna Widmar hatte zum Strudelsonntag eingeladen. Es gab nicht nur köstliche Strudel und Kuchen, sondern auch Gegrilltes für den großen Hunger.

FUN DAY FOR KIDS Im Juni veranstalteten die VP-Frauen Seckau einen Fun-Day-for-Kids im nahe gelegenen Klettergarten. Zahlreiche Kinder kamen, um mit dem Flying Fox das Tal zu überqueren oder eine Felswand zu erklimmen.

AUSFLUG ALTENMARKT Im Juli fuhren die VP-Frauen der Ortsgruppe Altenmarkt mit Bus, Kutsche und Schiff nach Mörbisch zur Vorstellung von „Viktoria und ihr Husar". Toller Ausflug! Schreit nach Wiederholung!

TAFERLSCHIESSEN Im Juni nahmen zwei Mannschaften der VP-Frauen Ortsgruppe Seckau beim Musikvereinsfest am Taferlschießen teil. Eine Gruppe davon erreichte den fünften Platz.

MODENSCHAU Die neuen Trends für Trachten-, Damen- und Herrenmode wurden im Oktober im Gasthaus Dreimäderlhaus einem begeisterten Publikum vorgestellt. Mode der Firma Heissenberger, Schuhmode des Schuhhauses Meier, Schmuckmode der Goldschmiede Fellner und Brillen von Optik Trummer, alles Familienbetriebe aus dem Bezirk Voitsberg, vorgeführt von Hobbymodels, fanden großen Anklang bei den zahlreichen Besuchern. Am Ende der Veranstaltung wurden wertvolle Preise verlost. OL Christa Langmann und ihre Helferinnen sorgten im Vorfeld für die perfekte Organisation.

40-JAHRE-JUBILÄUM Es war wieder ein besonderes Fest für die ganze Familie. Hunderte Besucher pilgerten am Sonntag zum Kultur- und Sportzentrum Mettersdorf. 40 Jahre VP-Frauen Mettersdorf sind natürlich ein Grund zum Feiern. Da kam Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer gerne zum Gratulieren und Ehren der langjährigen und aktiven Mitglieder. Gemeinsam mit der Zweiten Landtagspräsidentin Manuela Khom, dem Bürgermeister Johann Schweigler und der Ortsleiterin Aloisia Treichler wurden die Ehrungen übergeben.

TAGESAUSFLUG INS BURGENLAND Bei wunderschönem Wetter veranstalteten die VP-Frauen Loipersdorf einen Tagesausflug nach Mörbisch. Mit dem Ausflugsschiff machten sie eine Neusiedler-See-Rundfahrt. Nach einem ausgiebigen Mittagessen ging es weiter nach Mönchhof zum Dorfmuseum. Dort wurde ein Einblick in das Alltagsleben der Bauern und Handwerker im Heideboden in der Zeit von 1890 bis zu den späten 1960er Jahren gegeben. Gestärkt durch eine Jause und beladen mit vielen neuen Eindrücken, traten sie dann die Heimfahrt an.

FAHRT INS BLAUE Als Dankeschön und kleine Anerkennung für die Unterstützung und Mithilfe organisierte die Obfrau der VP-Frauen Loipersdorf Helga Bierbauer eine Fahrt ins Blaue. Ohne zu wissen, wohin die Reise geht, und für alle Mitglieder natürlich kostenlos, stiegen die Frauen in den Bus. Zuerst besuchten sie die Konditorei Ebner in Pöllau bei Hartberg. Nach der Besichtigung der Lebzelterei gab es dort Kaffee und Kuchen. Weiter ging es nach Oberrohr bei Hartberg zur Edlen Steinoase. In der Buschenschank Kober fand der Tag seinen Abschluss.

AUSFLUG NACH STEIN Der heurige Ausflug führte die VP-Frauen Stein nach Wollsdorf zur sogenannten „Kernothek" der Steirerkraft Naturprodukte GmbH. Nach einer Führung konnten das „Steirische Gold" und Kürbiskerne in jeder Art – süß oder pikant – verkostet werden. Danach wartete auf dem Bahnhof bereits eine alte Dampflok, mit der die Frauen nach Weiz fuhren. Nach dem Mittagessen wurden sie dann von ihrem Chauffeur sicher zur Bratlalm nach Wenigzell gefahren. Der tolle Ausflug endete in der heimischen Buschenschank Thurner in Stein.

AUS DEN REGIONEN

Sommerfest im Naschgarten

Der Bezirksvorstand Graz-Umgebung lud zum Beisammensein in Fernitz ein.

FAMILIENAUSFLUG LOIPERSDORF Der diesjährige Familienausflug führte in die Südsteiermark. Die erste Station war der Motorikpark in Gamlitz. Dort konnte nach Lust und Laune die Geschicklichkeit erprobt werden. Danach ging es weiter zur Murecker Schiffsmühle. Nach einem ordentlichen Mittagessen besichtigte man die „Mühle am Wasser" und hörte Interessantes über den Weg vom Korn zum Mehl. Weiter ging es nach Ratschendorf zu Pechmanns Museum. Bei herrlichem Wetter verbrachte man dort einen aufregenden Nachmittag.

Der Bezirksvorstand der VP-Frauen Graz-Umgebung hatte Ende August alle Ortsvorstände zum gemütlichen Beisammensein in den Naschgarten Fernitz eingeladen. Dieser gemeinsame Nachmittag war ein Dankeschön an alle Frauen, die ehrenamtlich viele Stunden für die Teilorganisation tätig gewesen waren. Der Bezirksvorstand bewirtete an diesem Tag seine Ortsleiterinnen und verbrachte mit ihnen eine schöne Zeit ohne Tagesordnung, um die Gemeinschaft zu stärken. Besonders erfreute sie der Besuch der Mitarbeiterinnen der Landesgeschäftsstelle Manuela Hödl und Martina Holzmann sowie der Klubobfrau MMag. Barbara Eibinger-Miedl. Auch die Bezirksleiterinnen Angela Steiner und Hermelinde Sauer fanden sich auf Einladung der Bezirksleiterin und LGF Michaela Hartner ein.

HOBBYKÜNSTLERMARKT Zahlreiche Gäste aus nah und fern besuchten bei herrlichem Herbstwetter den wirklich sehenswerten Hobbykünstlermarkt in Kitzeck. Wer nach dem Feilschen und Kaufen einer Stärkung bedurfte, der war bei OL Maria Haring und ihrem Team der VP-Frauen Kitzeck bestens aufgehoben. Süßes Selbstgemachtes wie Strudel, Kuchen und noch vieles mehr fanden schnell Abnehmer. Auch die geschäftsführende BZL Helene Silberschneider war unter den Gästen.

DIAMANTENE HOCHZEIT Das besonders schöne Jubiläum der Diamantenen Hochzeit für 60 Ehejahre feierten Vizebgm. a. D. August Plank und seine Gattin Elisabeth. Das Jubelpaar hatte in der Jugend schwierige und harte Zeiten durchlebt, maßgeblich zur positiven Entwicklung von St. Peter im Sulmtal beigetragen und all dies nur durch Liebe, Treue und Zusammenhalt erreichen können. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen noch viele gemeinsame glückliche Jahre in Gesundheit!

DIE BESTEN SCHÜTZINNEN DES BEZIRKES Es ist schon zur Tradition geworden, dass sich die VP-Frauen des Bezirkes Gröbming in der Schützenhalle in Gröbming treffen und dort ihre gezielten Schüsse abgeben. Heuer maßen sich 23 Mannschaften beim Luftgewehr-Vergleichsschießen. Die Bezirksleiterin der VP-Frauen Christa Hafellner konnte nach einem 3-tägigen Wettkampf zahlreiche Schützinnen bei der Siegerehrung im Gasthof „Zur Post" in Gröbming begrüßen.

ORTSGRUPPE DOBL IN GRAZ OL Annemarie Sperl organisiert einmal im Jahr einen Ausflug für ihre Mitglieder. Heuer ging es nach Graz. Nach einer Führung im Landhaus gab es ein gemeinsamen Essen. Anschließend nahmen die VP-Frauen an der Mondscheinstadtführung teil, die ihren Höhepunkt auf dem Schlossberg mit einem Glas Sekt fand. BZL und LGF Michaela Hartner empfing sie herzlich im Landhaushof und begleitete sie bei der Führung in der Landstube.

MELITTA KRENN Im Oktober überraschte eine Abordnung der Ortsgruppe Stanz Melitta Krenn, Wirtin auf dem Schanzsattel, und gratulierte ihr zum 60. Geburtstag. In kleiner Runde wurde bei Kaffee, köstlichen Mehlspeisen und einer deftigen Jause gemütlich gefeiert. Mit einem Glaserl Wein ließen die VP-Frauen die Jubilarin richtig hoch leben!

GARTENFEST KAMMERN Im August fand das traditionelle Gartenfest der ÖVP Kammern mit tatkräftiger Unterstützung der VP-Frauen statt. Mit Koteletts und Bratwurst, mit selbst gemachten Mehlspeisen und Almkaffee wurden die Besucher versorgt. Viele Prominente aus Politik und Wirtschaft kamen auch. Auch die VP-Damen aus St. Peter-Freienstein waren ebenfalls zu Besuch.

LANNACH MEETS OBERWÖLZ Die OL Christine Mang aus Oberwölz empfing mit ihren Frauen, dem Bürgermeister Hannes Schmidhofer und der LL Manuela Khom die OL Hermelinde Sauer mit ihren Frauen. Nach der Besichtigung des Sagenweges und der Stadt Oberwölz klang der Tag bei Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen aus.

WANDERTAG Im August trafen sich VP-Frauen aus Stallhofen, Voitsberg, Köflach und Edelschrott und wanderten zur Großebenhütte. Überwältigt von den Impressionen der unberührten Natur, genossen sie die herrliche Wanderung durch Wälder und Wiesen. Bei der Großebenhütte erfreuten sie sich an der herrlichen Aussicht. Diese Wanderung war eine gute Gelegenheit, um Kontakte zwischen den Ortsgruppen zu knüpfen.

FRAUENCAFE VP-Frauen aus der Lipizzanerheimat waren im Juli bei der Auftaktveranstaltung des Integrationsprojekts „frauencafe" im Begegnungscafe Atempause in Voitsberg. Im Mittelpunkt stand, eine interessante Zeit mit netten Menschen zu verbringen. OL Christa Langmann aus Ligist und BZL Angela Steiner fanden den Weg dorthin und führten mit Mona Kaddoura, Palästinenserin und Mutter von drei Kindern, ein aufschlussreiches Gespräch.

JUBILÄUM Gemeinsam mit den VP-Frauen des Bezirks feierte die Ortsgruppe Köflach das 50-jährige Bestehen. In diesem Zusammenhang überreichte Ortsleiterin Roswitha Kückmeier ihrem Team als Zeichen der Wertschätzung eine Sonnenblume. Die ehemaligen verdienten Ortsleiterinnen Dorothea Binder, Waltraud Mense und KommR. Ing. Gerhild Plos wurden mit dem Abzeichen „Bronzene Sonnenblume" geehrt.

ST. MARTIN AM GRIMMING NÄHT Die VP-Frauen von St. Martin boten in ihrem heurigen Herbstprogramm einen Taschen-Nähkurs an. Hanni Giselbrecht stellte vielen interessierten Frauen in einer ersten Besprechung ihre verschiedenen Modelle der selbst genähten Trachtentaschen vor. Nach mehreren Vorbereitungsarbeiten trafen sich alle zum ersten Nähabend. Die Frauen nähten mit Eifer ihre individuellen Taschen. Mit großer Freude präsentierten die Näherinnen dann ihre gelungenen selbst genähten Trachtentaschen.

ST. MAREIN BEI NEUMARKT Neben geselligen und unterhaltsamen Unternehmungen sind die VP-Frauen stets bemüht, einen gemeinnützigen Beitrag zu leisten. So wurde heuer im Vorstand der Ortsgruppe beschlossen, der Rot-Kreuz-Ortsstelle Neumarkt eine Spende zu überreichen. Eine Delegation des Vorstandes überreichte einen Scheck in der Höhe von 1000 Euro. Dieser Betrag soll die Arbeit unterstützen und eine Wertschätzung für die unbezahlbaren Leistungen des Roten Kreuzes und seiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen darstellen.

FUSIONSORTSTAG Viele Frauen folgten der Einladung zum Fusionsortstag in Admont. Unter den Ehrengästen waren Vizebürgermeister Christian Haider und Bezirksleiterin Christa Hafellner. Josefine Pranzl wurde als neue Ortsleiterin der fusionierenden Ortsgruppen Admont und Hall mit dem neuen Namen „Region Gesäuse" vorgestellt und einstimmig gewählt. Für ihre Bereitschaft, sich an die Spitze zu stellen, bedankte sich die Bezirksleiterin und wünschte dem neu gewählten Team ein gutes Miteinander.

AUS DEN REGIONEN

FACHSCHULE GROSSLOBMING Auf Einladung der Fachschule Großlobming ging der Ausflug der VP-Frauen Seckau in die Weststeiermark. Vom Trachtengeschäft über die Gartenversuchsanstalt bis zur Eiserlebniswelt reichte das Programm.

GESUNDHEITSFALLEN IM ALLTAG Zum fünften Mal veranstalteten die VP-Frauen Köflach mit Ortsleiterin Roswitha Kückmeier einen Vortrag aus der Reihe „Mein Körper – Mein Kapital". Im gut gefüllten Pfarrsaal referierte Pro-Energetic-Geschaftsführer Walter Wittmann über die Auswirkungen elektrischer Magnetfelder und Strahlen im Alltag sowie über „Bewusstheitsmedizin". Im Anschluss konnten die Teilnehmer beim Buffet der VP-Frauen den Abend harmonisch ausklingen lassen.

BAD RADKERSBURG IN GRAZ Eine Abordnung der OG Bad Radkersburg, unter der Leitung von Hilde Gössler, besuchte im Oktober die Landesleiterin der Steirischen VP-Frauen bei der Landtagssitzung, wo die Damen auch auf ihren LTAbg. Anton Gangl trafen. Im Anschluss wurden sie von der Zweiten Landtagspräsidentin Manuela Khom in ihrem Büro empfangen. Regionalleiterin Johanna Trummer und LGF Michaela Hartner nahmen sich ebenfalls die Zeit, einen Sprung vorbeizuschauen.

VP-FRAUEN IN ST. BLASEN Der Bezirksvorstand der VP-Frauen Murau traf sich auf Einladung der Familie Wallner zu einer Vorstandssitzung in St. Blasen. Vor der Tagung wurde die Straußenzucht besichtigt.

ERNTEDANK IN DER STUBM – eine Veranstaltung der Kulturvereinigung Murau, gemeinsam mit den VP-Frauen Laßnitz-Murau, im Oktober in Steirisch Laßnitz. Eine gute Kombination – der LASSNITZER VIERGESANG und die KOBENZER STREICH, zuständig für den Ohrenschmaus, und die Damen der VP-Frauen Laßnitz-Murau, rund um OL Helga Bacher, die professionell für das leibliche Wohl des Publikums sorgten und den Gaumen der Gäste verwöhnten.

AUSFLUG ORTSGRUPPE EICHKÖGL NACH GRAZ Im Oktober unternahm die Ortsgruppe einen Ausflug nach Graz, wo sie das Landhaus während einer Landtagssitzung besuchte. Nach dem Einblick in das politische Ambiente gratulierte die Ortsleiterin Agnes Scheer mit der Landesleiterin Manuela Khom den Geburtstagskindern im ÖVP-Klub. Im Anschluss besuchten die Frauen die ÖVP-Zentrale auf dem Karmeliterplatz. Dort wurden sie vom Büroteam mit Kaffee und Kuchen empfangen.

HERBSTAUSFLUG Bei strahlend blauem Himmel fuhren die VP-Frauen Peggau über den Semmering bis nach Gloggnitz. Nach dem Mittagessen ging es mit dem Bullenexpress zu einer sehr interessanten Bullenführung und einem Schnapserl. Anschließend fuhr man weiter nach Maria Schutz, wo beim Kirchenwirt schon 50 Riesenkrapfen und Kaffee warteten. Noch ein Kerzerl in der Wallfahrtskirche angezündet, war es leider schon wieder an der Zeit, die Heimreise anzutreten.

3-TAGESFAHRT Die VP-Frauen und der Seniorenbund St. Peter im Sulmtal veranstalteten eine 3-Tagesfahrt zu den Plitvicer Seen.

AUSFLUG Die VP-Frauen Seckau fuhren im Oktober nach Gmunden zur Keramikwerkstatt und zur Latschenkieferbrennerei auf der Planneralm.

KRÄUTERWEIHE IN WEISSKIRCHEN
Die VP-Frauen Weißkirchen ließen den alten Brauch der Kräuterweihe aufleben. Die Kräutersträußerl, die von zwölf Damen im Vorfeld wunderschön gebunden worden waren, wurden am Schluss der Sonntagsmesse von Pfarrer Mag. Gerald Wimmer gesegnet. Bei der Agape auf dem Kirchplatz verteilten die VP-Frauen, unter Obfrau Christine Grangl, die Sträußerl gegen eine kleine Spende für den kirchlichen Blumenschmuck an die Kirchenbesucher.

MARKTFEST EDELSCHROTT Im Juli fand das traditionelle Marktfest in Edelschrott statt. Zum ersten Mal waren die VP-Frauen Edelschrott mit einem Marktstand vertreten. Köstliche Torten und Mehlspeisen, Kaffee, Säfte sowie Erdbeerbowle ließen die Herzen der Besucher höher schlagen. Trotz des unbeständigen Wetters war diese Veranstaltung ein voller Erfolg. Der Vorstand der VP-Frauen bedankt sich herzlich bei allen fleißigen Mehlspeisenbäckerinnen und Helferinnen!

RADWERKFÜHRUNG VORDERNBERG Im August trafen sich die Ortsgruppen Kammern, St. Peter-Freienstein und Trofaiach in Vordernberg zur Radwerkführung. 40 Damen und Herren folgten der interessanten Führung durch die Radwerke III und IV. Viele tolle Eindrücke wurden gesammelt. Zum Ausklang gab es Kaffee und Kuchen im Cafe Feiel. Ein herzliches Danke geht an die Familie Feiel für die gute Organisation.

ZUM 90ER Elsa Kollmann, das älteste VP-Frauen-Mitglied aus Köflach, feierte kürzlich im Kreise vieler Gratulanten ihren 90. Geburtstag. Ortsleiterin Roswitha Kückmeier und Stellvertreterin GR Steffi Galler überbrachten der Jubilarin die allerherzlichsten Glückwünsche vom gesamten VP-Frauen-Vorstand.

BARTHOLOMÄFEST Im August luden die VP-Frauen Kammern zur Bartholomäjause bei Fam. Kühberger in Kammern ein. Die traditionelle Jause, bestehend aus Schnaps mit Honig und Butter auf selbst gemachten Bauernbrot, dazu einen guten Kaffee, war sehr gut. Ein gemütliches Beisammensein bei traumhaftem Wetter.

FAMILIENWANDERTAG IN OBERWÖLZ Zum Familienwandertag wurde anlässlich des 35-jährigen Bestehens der VP-Frauen Oberwölz und Umgebung eingeladen. Bei herrlichem Bergwetter wanderten die Teilnehmer vom Lachtal über den Zinken zur Grillerhütte. Ortsleiterin Christine Mang konnte nicht nur viele Mitglieder, sondern auch die Zweite Landtagspräsidentin und Landesleiterin der VP-Frauen Manuela Khom und den Kammerobmann Martin Hebenstreit begrüßen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Bei Kaffee und Kuchen ließ man in geselliger Runde den Tag ausklingen.

SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS Im Selbstverteidigungskurs wurden die VP-Frauen Altenmarkt darauf geschult, Gefahren frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Sie lernten, selbstsicher aufzutreten, mit Körpersprache und Stimme Grenzen zu ziehen und sich in einer Notlage mit und ohne Hilfsmittel effizient zu verteidigen. Ein ganz besonderer Dank geht an Johann und Birgit Klug, die ihnen zeigten, wie das funktionieren kann.

AUS DEN REGIONEN

ZUM 80ER Die Zweite Landtagspräsidentin, Landesleiterin und Bezirksleiterin Manuela Khom hat Cäcilia Balesic, der ehemaligen Bezirksleiterin, persönlich zum 80er gratuliert. Schon einmal hatte ihr eine Landtagspräsidentin zum Geburtstag persönliche Glückwünsche überreicht – Waltraud Klasnic zum 50er.

HOFFEST Ein voller Erfolg war das zweite Hoffest im August 2016 in der Käserei Dengg. Bei herrlichem Wetter konnten 800 Freunde, Bekannte, Interessenten und Kunden von den VP-Frauen Scheifling/St. Lorenzen und der Familie Dengg begrüßt werden. Die verschiedenen kulinarischen Marktstände rund um das Fest trugen maßgeblich zum Erfolg bei.

MARKTPLATZLFEST Im August wurde in St. Peter-Freienstein das Marktplatzlfest gefeiert. VP-Frauen unterstützten es tatkräftig. Selbst gemachte Suppen, Kaffee und Mehlspeisen wurden angeboten. Ein gelungenes Fest. Die VP-Damen aus Kammern und Trofaiach kamen auf Besuch. Es wurde bei musikalischer Umrahmung und traumhaftem Wetter bis in die Abendstunden hinein gefeiert.

VP-FRAUEN ST. ANDRÄ Die VP-Frauen St. Andrä im Sausal mit OL Karoline Posch hatten zum Strudelfest eingeladen. Unter den vielen Gästen waren Bgm. Rudolf Stiendl, die geschäftsführende Bezirksleiterin der VP-Frauen Helene Silberschneider und VP-Frauen-Bezirks-Finanzreferentin Monika Karbasch.

LABESTATION BEIM HOLZSTRASSENLAUF 15. Radio Steiermark Holzstraßenlauf in St. Peter am Kammersberg – seit 15 Jahren sind die VP-Frauen Peterdorf dabei. Mit einigen tausend Aufstrichbroten und selbst gebackenen Mehlspeisen wurden die rund 1.300 Läuferinnen und Läufer am Ende des Laufes von den Frauen verwöhnt und gestärkt.

TASCHEN AUS KAFFEEBEUTELN Bewaffnet mit Nähmaschine, Schere, Nadel und Zwirn, trafen sich VP-Frauen aus Loipersdorf zu einem kreativen Abend. Unter der Anleitung und tatkräftigen Mithilfe der Kursleiterin Sophia Brandtner nähten sie aus leeren Kaffeebeuteln wunderschöne Taschen.

SEIFE SELBST HERGESTELLT Ilse Köberl hat den VP-Frauen St. Martin am Grimming gezeigt, wie Seife hergestellt wird und welche Freude man damit hat. Nach der Seifensiedearbeit und Ausreifung der Seife erhält man das fertige Naturprodukt. Es hat Spaß gemacht. Man freut sich, wenn man spürt, wie angenehm es ist, sich mit selbst gemachten Seifen zu waschen.

LEONHARDIMARKT Die VP-Frauen des Bezirk Murau, unter der Leitung von BZL und LL Manuela Khom, nahmen am Leonhardimarkt mit einem Stand teil. Es gab Almkaffee und Leonhardinockerl. Den VP-Frauen Murau ist es wichtig, das gesellschaftliche Leben kulinarisch mitzugestalten.

ZEGGERN IN GLEINSTÄTTEN Seit 15 Jahren verwandelt sich der Schlosspark in Gleinstätten im Spätsommer in ein kulinarisches Paradies mit köstlichen Schmankerln und Brauchtumsdarbietungen. Die VP-Frauen der Ortsgruppe Gleinstätten, unter der Leitung von Dr. Helene Silberschneider, waren mit ihrem Kaffee- und Mehlspeisenstand vertreten.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG SEMRIACH Ortsleiterin Evelyn Möstl hatte zu ihrem 1-jährigen Jubiläum die Landesleiterin Manuela Khom zur Jahreshauptversammlung eingeladen und berichtete ihr von den zahlreichen Aktivitäten, die von den VP-Frauen in der Gemeinde durchgeführt werden. Die Landesleiterin sah, dass die Frauen etwas bewegen, vorantreiben und dabei Traditionelles mit Neuem verbinden.

MODENSCHAU Im Oktober besuchten VP-Frauen aus Edelschrott die Modenschau im Dreimäderlhaus in Krottendorf, veranstaltet von den VP-Frauen Ligist. Von trachtig bis sportlich – für jeden Geschmack war etwas dabei. Ein großes Lob an die Ortsgruppe Ligist für diese gelungene Veranstaltung!

SOMMERLICH KOCHEN MIT THOMAS FERSTL Die VP-Frauen Gröbming bedanken sich herzlich bei Thomas Ferstl für die vielen wertvollen Tipps und das wunderbare Menü, das 16 Damen mit ihm gemeinsam zubereiten und abschließend in gemütlicher Atmosphäre genießen durften.

SOMMERFEST Als Abschluss ihres reichhaltigen Jahresprogrammes vor der Sommerpause hatte das Team der VP-Frauen St. Martin zum Sommerfest eingeladen. Viele ließen sich von Mario Jurenia mit einem Cocktail verwöhnen. Auch für das leibliche Wohl war an diesem wunderbaren, warmen Abend gesorgt.

GEBURTSTAGSKINDER Im Oktober verwöhnten die VP-Frauen Obdach ihre Geburtstagskinder im Groggerhof. Im gemütlichen Rahmen genossen sie das gute Essen und ein paar gemütliche Stunden.

WALLFAHRT Zu Maria Empfängnis trafen sich ein paar Edelschrotter VP-Frauen und wanderten von der Kirche in Edelschrott bis nach Maria Lankowitz, wo sie an der Messe teilnahmen.

ÜBELBACH GRATULIERT Allen Mitgliedern, die im Laufe des Jahres einen halbrunden oder runden Geburtstag feiern, gratulierten die VP-Frauen ganz herzlich. Im GH Klaudia wurde fröhlich gefeiert. Silke Steinschneider begeisterte dabei die Jubilare mit ihrer Steirischen Harmonika.

ÜBELBACH Als Dank für die ehrenamtliche Arbeit der Vorstandsdamen organisieren die Ortsleiterinnen von Übelbach Lilly Reisner und Sonja Zuser jeden Sommer einen Ausflug. Heuer machten sie die bekannte 3-Hütten-Wanderung im Gleinalmgebiet.

AICHER KIRTAG Ca. 4.000 Besucher werden jährlich am Aicher Kirtag, immer am letzten Samstag vor Schulbeginn, erwartet. Zahlreiche Kirtagshütten boten auch in diesem Jahr traditionelle Schmankerl an. Die VP-Frauen Aich-Gössenberg waren mit einem Krapfenstand, bei dem die traditionellen Steirerkrapfen frisch in der Pfanne gebacken wurden, und mit einem Kaffeestand vertreten.

ZEITGUTSCHEIN Die Ortsgruppe Stanz schenkte Maria Ebner, die sich in die Ortsgruppe immer sehr kreativ einbringt, einen Zeitgutschein. Er beinhaltete einen Nachmittag auf der Schanz beim Schanzwirt, wo 13 VP-Frauen Kaffee und Kuchen genossen und anschließend Karten spielten. Maria Ebner genoss ihren Zeitgutschein in vollen Zügen. Vielen Dank an alle!

TAFERL-ASPHALTSCHIESSEN Asphaltschießen – nicht nur eine Männerdomäne! Im Oktober trafen sich die Damen der VP-Frauen Laßnitz-Murau beim Gasthaus Eichholzer zum internen Kräftemessen und bewiesen eindrucksvoll ihr Talent. Der Abend gestaltete sich lustig. Daher waren alle der Meinung, dass dieses Zusammentreffen nach baldiger Wiederholung schreit.

Land.Frau.Kabarett. Abend (Dankeabend)

Montag, 6. März 2017, 19.00 Uhr

in der Kirschenhalle Hitzendorf,
Nr. 176, 8151 Hitzendorf

Heilbutt & Rosen: **Schwarzgeldklinik**

Willkommen in der Schwarzgeldklinik!
Heilbutt & Rosen nehmen in schonungsloser Offenheit die gern zitierten Klischees der Gesundheitsbranche auf das Korn. Sind Männer die schlechteren Patienten oder einfach nur wehleidig? Sind weibliche Ärzte sanfter oder getarnte Sadisten? Hat die Gesundenuntersuchung Sinn oder ist ein guter Befund nur Resultat schlechter Untersuchung? Werden Zusatzversicherte tatsächlich besser behandelt oder trainiert auch an ihnen in Wirklichkeit nur der Assistenzarzt? Sie glauben, Zwei-Klassen-Medizin sei nur ein Schlagwort? Sind das Klischees oder ist das die Realität???
Lassen Sie sich überraschen.

Preise: Mitglieder € 17,- / VVK € 25,-
Reservierungen unter 0316/607 44-6412

THEATERAKTION

DER STEIRISCHEN VP-FRAUENBEWEGUNG: Dezember 2016 – Juni 2017

OPERNHAUS

SO	4. Dezember 2016	15.00 Uhr	**Der Nussknacker** (Ballett)
MO	26. Dezember 2016	18.00 Uhr	
SA	14. Jänner 2017	19.30 Uhr	
FR	20. Jänner 2017	19.30 Uhr	**Romeo et Juliette**
SO	12. Februar 2017	11.00 Uhr	**Der Zauberlehrling** (Karten: 3. Kat. € 20,-)
SA	4. März 2017	19.30 Uhr	**Die Zirkusprinzessin**
SO	26. März 2017	15.00 Uhr	
SA	22. April 2017	19.30 Uhr	
MI	10. Mai 2017	19.30 Uhr	**Norma**
SO	28. Mai 2017	18.00 Uhr	
SA	3. Juni 2017	19.30 Uhr	**West Side Story**
SA	17. Juni 2017	19.30 Uhr	

Karten: 3. Kategorie, 13. - 14. Reihe, Parterre
Oper, Operette, Ballett: € 34,80 (€ 43,50 - 20%), Musical: € 39,20 (€ 49 - 20%)

SCHAUSPIELHAUS

FR	2. Dezember 2016	19.30 Uhr
	Romeo und Julia	
SA	14. Jänner 2017	19.30 Uhr
	Redaktionsschluss	
SA	11. März 2017	19.30 Uhr
	Romeo und Julia	
SO	7. Mai 2017	15.00 Uhr
	Die Wunderübung	

Karten: 2. Kategorie, 7. - 9. Reihe,
Parterre, € 29,60 (€ 37 - 20%)

Foto Fischer

Bestellung bei
Landeskulturreferentin
GR StL Sissi Potzinger
Festnetz/FAX: 0316/42 65 09
Mobil: 0664/39 42 364
E-Mail: potzinger.family@aon.at

Die Steirischen VP-Frauen wünschen:

Frohe Weihnachten, eine besinnliche Zeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Landesleiterin Manuela Khom,
Landesgeschäftsführerin Michaela Hartner,
Martina Holzmann und Manuela Hödl

Wir freuen uns auf ein gemeinsames neues und erfolgreiches Jahr 2017!

Das Büro ist von 23. Dezember 2016 bis einschließlich 2. Jänner 2017 nicht besetzt.